

TURNSTAR



RELIABLE ★ DURABLE ★ GUARANTEED

BENUTZERHANDBUCH



DREHKREUZ IN VOLLER HÖHE

INHALTSVERZEICHNIS

1. PRODUKTÜBERSICHT	5
2. ALLGEMEINE ZEICHNUNGEN	6
Abbildung 1: 3-Arm TITAN Einzel-Drehkreuz.....	6
Abbildung 2: 4-Arm TITAN Einzel-Drehkreuz.....	7
Abbildung 3: 3-Arm TITAN Doppel-Drehkreuz.....	8
Abbildung 4: 4-Arm TITAN Doppel-Drehkreuz.....	9
Abbildung 5: 3-Arm TRIUMPH Einzel-Drehkreuz.....	10
Abbildung 6: 4-Arm TRIUMPH Einzel-Drehkreuz.....	11
Abbildung 7: 3-Arm TRIUMPH Doppel-Drehkreuz	12
Abbildung 8: 4-Arm TRIUMPH Doppel-Drehkreuz	13
3. EINZEL-DREHKREUZ RAHMENMONTAGE	14
Abbildung 9: 3-arm Drehkreuz-Montage	16
Abbildung 10: 4-arm Drehkreuz-Montage	17
Abbildung 11: Einzel-Drehkreuze-Montage.....	18
4. DOPPEL-DREHKREUZE-RAHMENMONTAGE	19
Abbildung 12: Montage des 3-arm Doppel-Drehkreuzes.....	21
Abbildung 13: Montage des 3-arm Doppel-Drehkreuzes.....	22
Abbildung 14: Einzelheiten der Doppel-Montage	23
Abbildung 15: Montage des Doppel-Drehkreuzes	24
Abbildung 16: Doppelte Kombi-Montage.....	25
Abbildung 17: Doppelte Kombi-Befestigung am Kanal	25
5. ROTOR-MONTAGE	26
Abbildung 18: Details der Rotor-Montage	26
6. KARTENLESER-KANALMONTAGE UND KABELVERLEGUNG	28

Abbildung 19: Kartenleser-Montagekanal & Kabelzug	28
7. WEITERE INFORMATIONEN ZUR ROTOR-MONTAGE	29
Abbildung 20: Ansichten auf Top-Scheibe & Basislager	30
8. INSTALLATION	31
Abbildung 21: Isometrische Ansicht auf Fundament und Kabeldurchführungen	31
9. STEUERUNG PANEL UND LOGIK	33
Abbildung 22: Komponenten des Drehkreuz-Steuerpanels	33
10. LOGIKTYPEN	34
Abbildung 23: Graue Plug-in-Logik (TURTL373)	34
Abbildung 24: Basis des grauen Plug-in-Logikmoduls (TURTL373)	35
Tabelle 1: DIP-Schalter-Einstellungen der TURTL373 Logik	35
Abbildung 25: Blaue Plug-in-Logik (TL300TUR)	36
Tabelle 2: TL300TUR Logik Dipschalter-Einstellungen	36
11. VERDRAHTUNGS SCHEMEN	37
Abbildung 26: Verdrahtungsschema für das Vollhöhe-Drehkreuz	37
Abbildung 27: Verdrahtungsschema für das FH-Drehkreuz mit Batteriepuffer	38
12. STANDARD-FABRIKSETUP	39
13. FEUERALARM-EINRICHTUNG	40
14. AUSFALLSICHER UND FEHLERSICHER	40
Abbildung 28: Solenoid im Fehlersicher Arrangement	41
Abbildung 29: Solenoid im Ausfallsicher Arrangement	41
Abbildung 30: Magnetspulen-Montage – Fehlersicher	43
Abbildung 31: Solenoidanordnung – Ausfallsicher	44
15. WARTUNG	45
Tabelle 3: Empfohlene Wartungsverfahren	45
16. REINIGUNG	46

Tabelle 4: Empfohlene Reinigungsfrequenz..... 46

17. ERSATZTEILE..... 47

Tabelle 5: Ersatzteilliste..... 47

18. FEHLERBEHEBUNG..... 48

1. **PRODUKTÜBERSICHT**

- 1.1. Das Vollhöhe-Drehkreuz ist ein hochsicherheits Zugangskontrollprodukt.
- 1.2. Das Drehkreuz ist mit einem robusten Mechanismus und Controller ausgestattet, der die gesamte Funktion des Drehkreuzes steuert.
- 1.3. Das Drehkreuz kann beidseitig für Ein- und Ausgang verwendet werden, jeweils eine Person zurzeit.
- 1.4. Zwei Modelle sind verfügbar: das TRIUMPH und das TITAN.
- 1.5. Das TITAN ist in Konfigurationen mit 3 Armen und 4 Armen erhältlich.
- 1.6. Das TRIUMPH ist in Konfigurationen mit 3 Armen, 4 Armen und 5 Armen erhältlich.
- 1.7. Das Drehkreuz kann entweder in doppelter oder einfacher Konfiguration geliefert werden.
- 1.8. Das Drehkreuz benötigt einen Trigger für die Ein- oder Ausfahrtrichtung, typischerweise bereitgestellt von einem Zugangskontrollsystem.
- 1.9. Das Drehkreuz ist in verschiedenen Oberflächen erhältlich, einschließlich pulverbeschichtetem Stahl, heißgetaucht verzinktem Stahl oder gebürstetem Edelstahl der Klassen 304/316.

2. ALLGEMEINE ZEICHNUNGEN

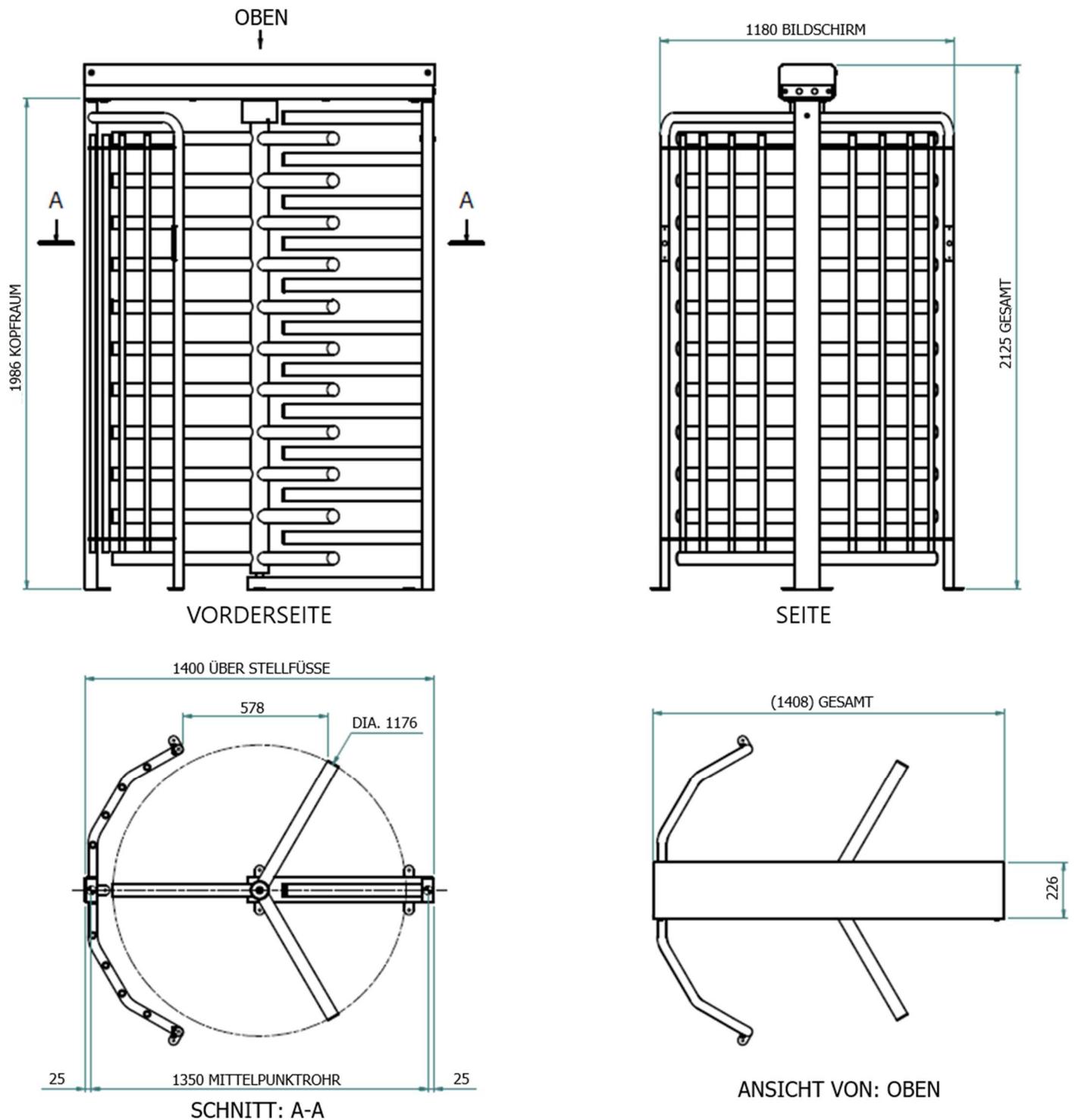


Abbildung 1: 3-Arm TITAN Einzel-Drehkreuz

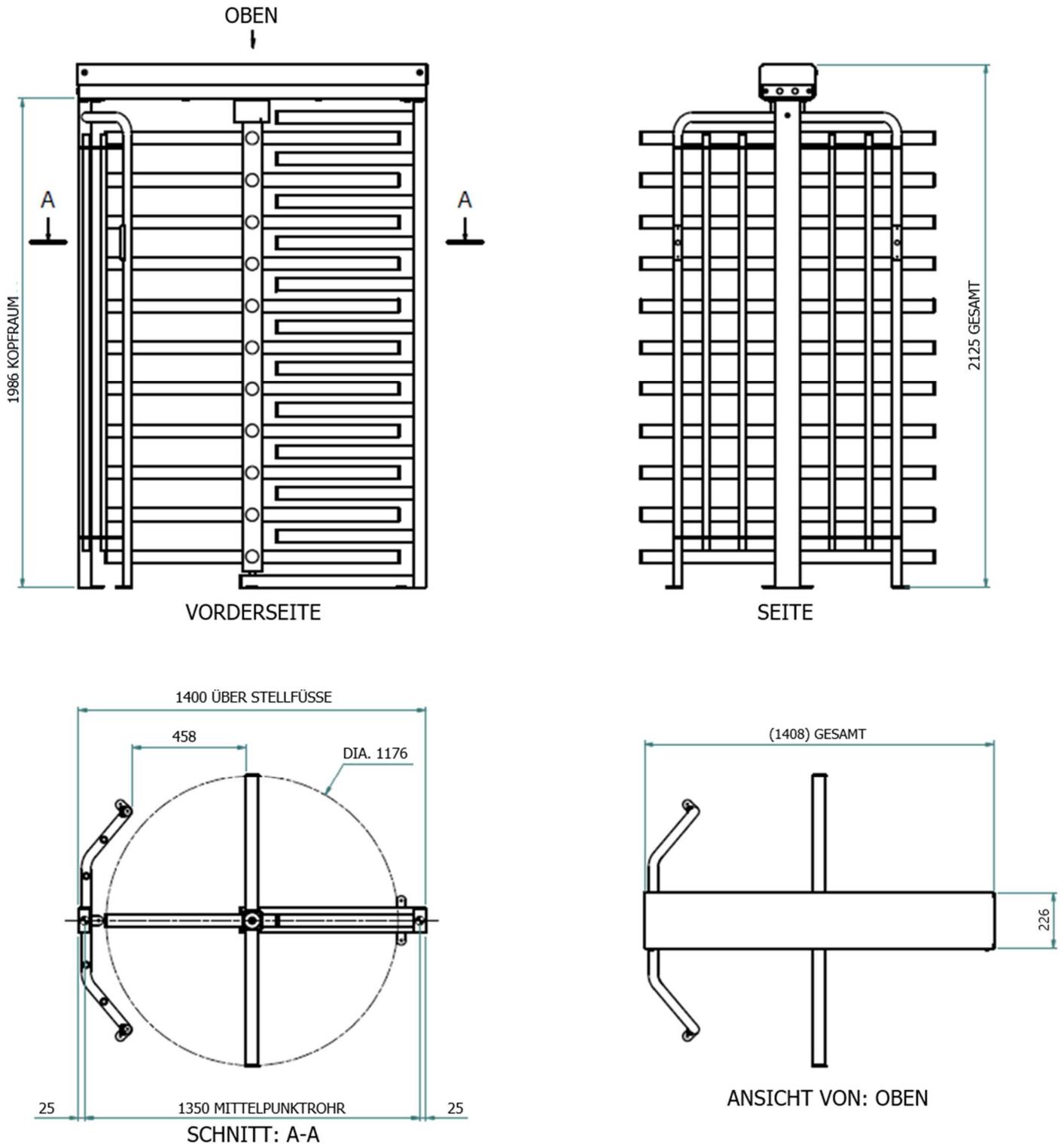


Abbildung 2: 4-Arm TITAN Einzel-Drehkreuz

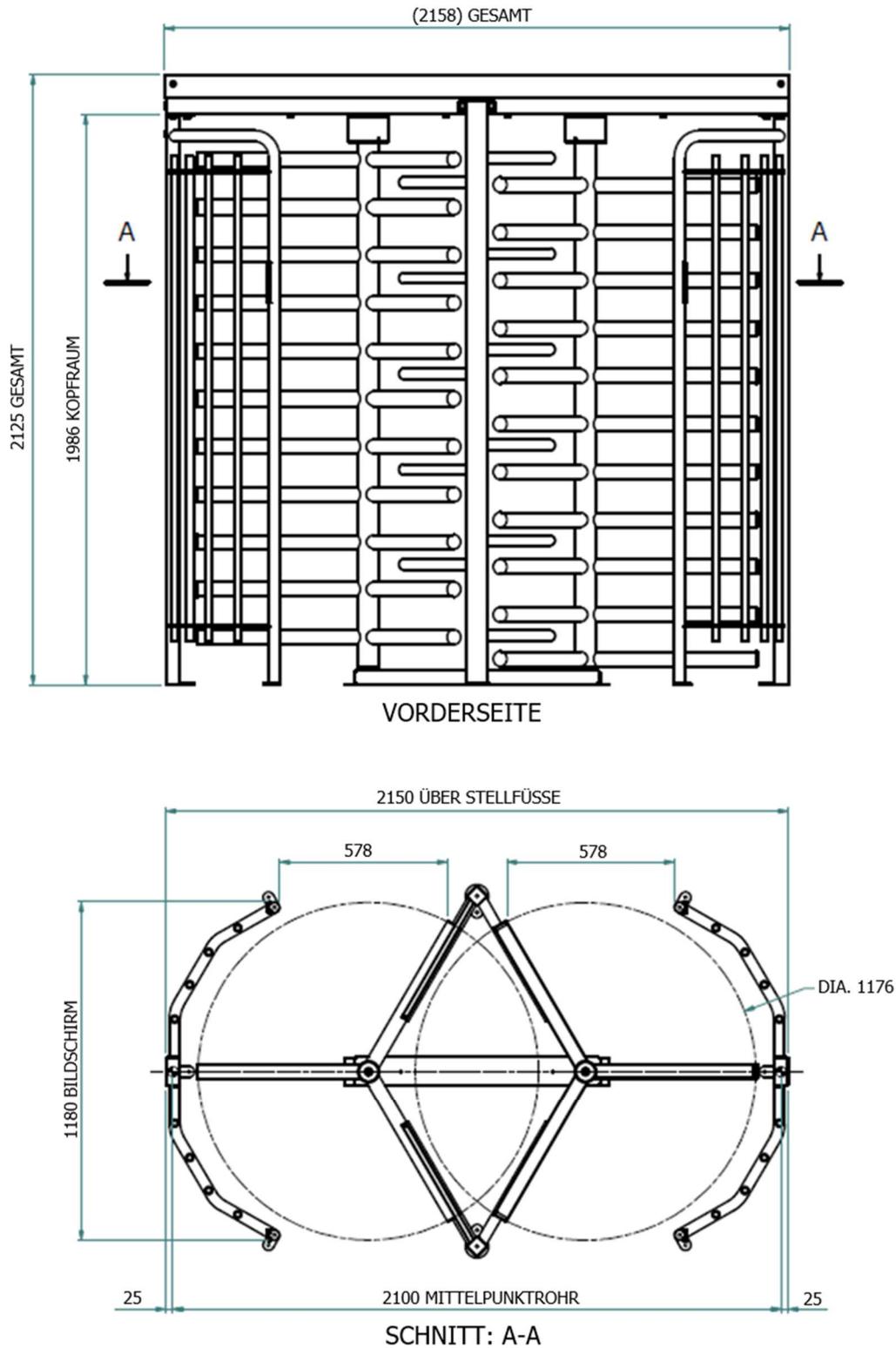


Abbildung 3: 3-Arm TITAN Doppel-Drehkreuz

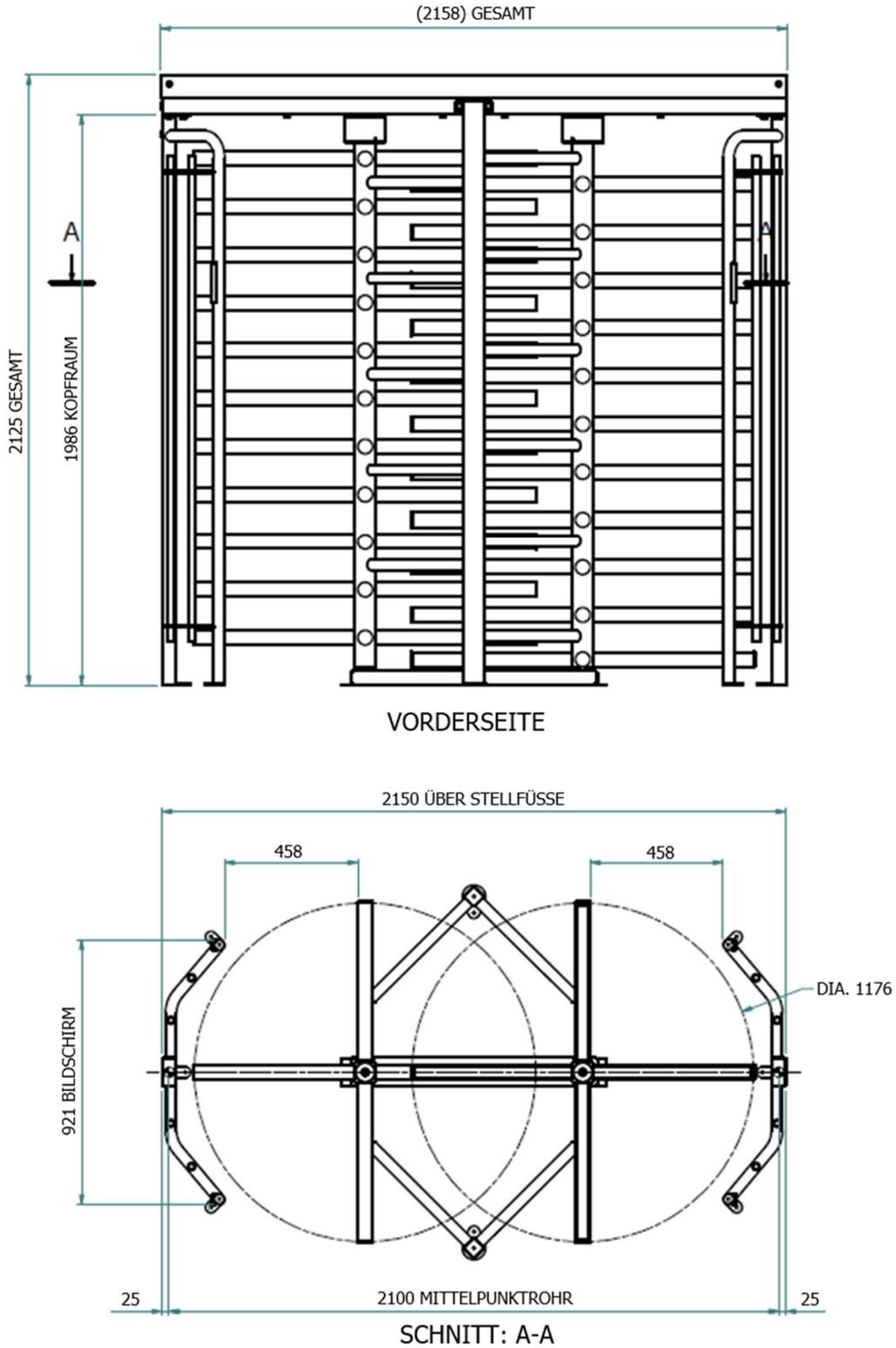


Abbildung 4: 4-Arm TITAN Doppel-Drehkreuz

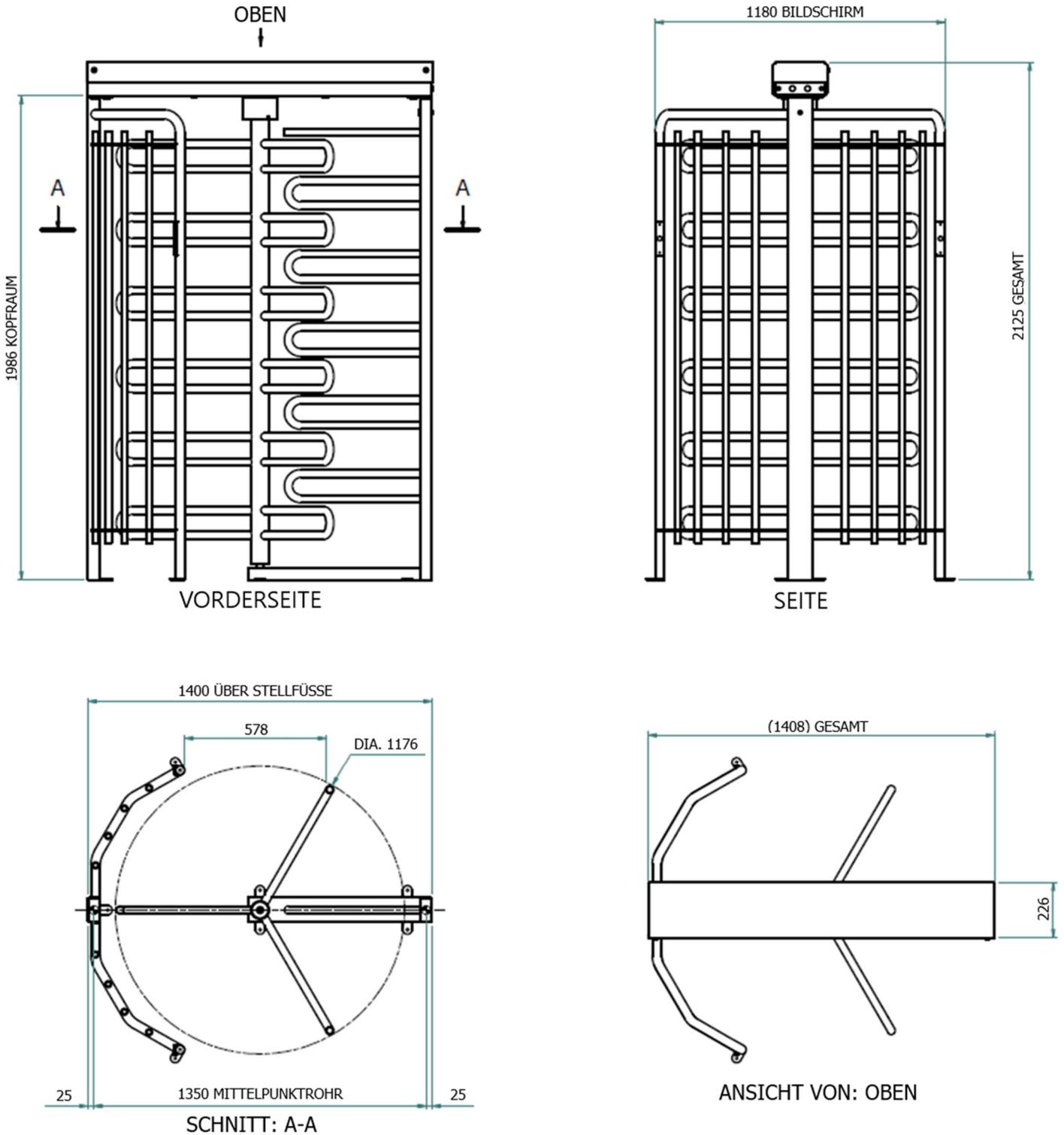


Abbildung 5: 3-Arm TRIUMPH Einzel-Drehkreuz

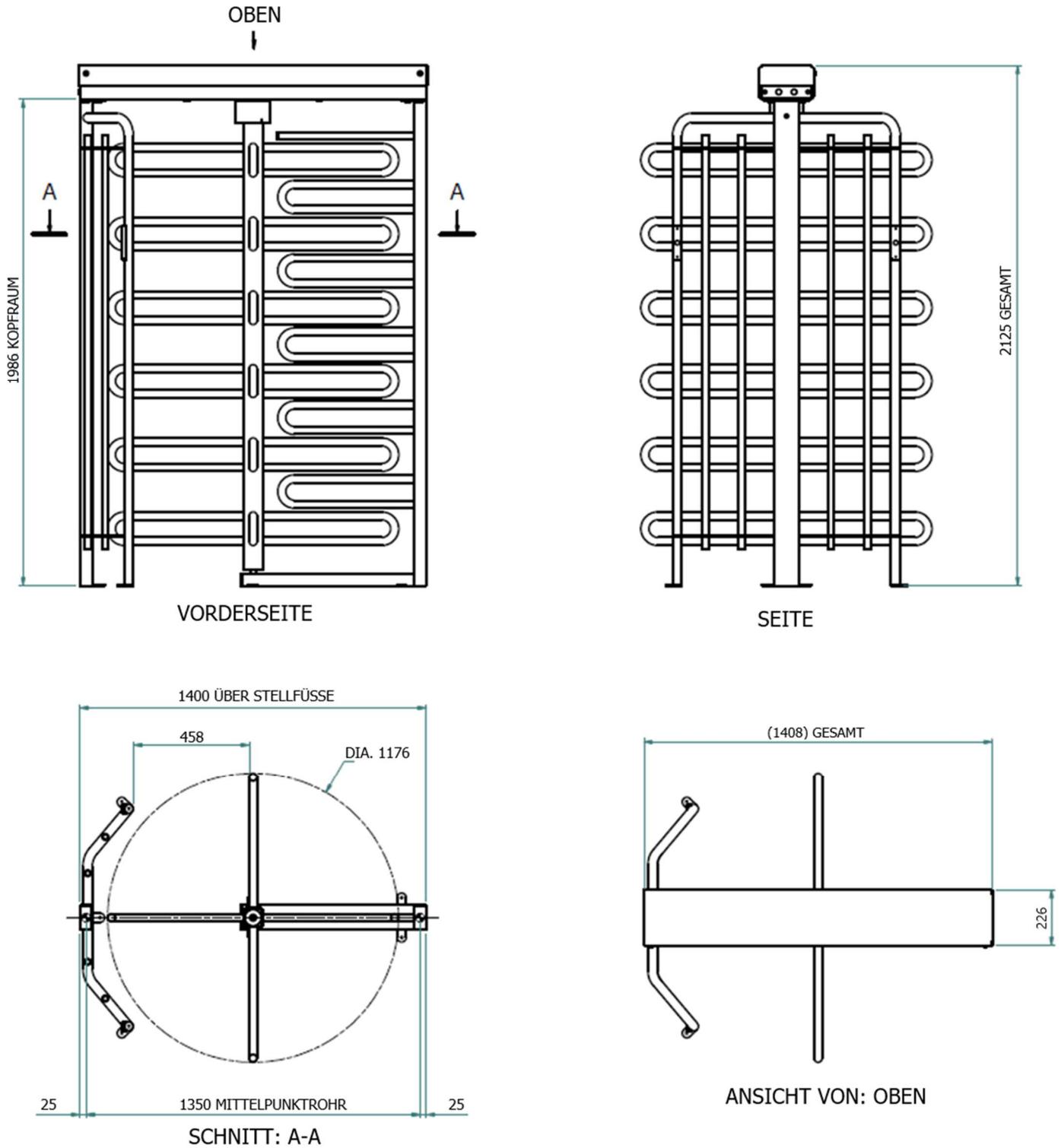


Abbildung 6: 4-Arm TRIUMPH Einzel-Drehkreuz

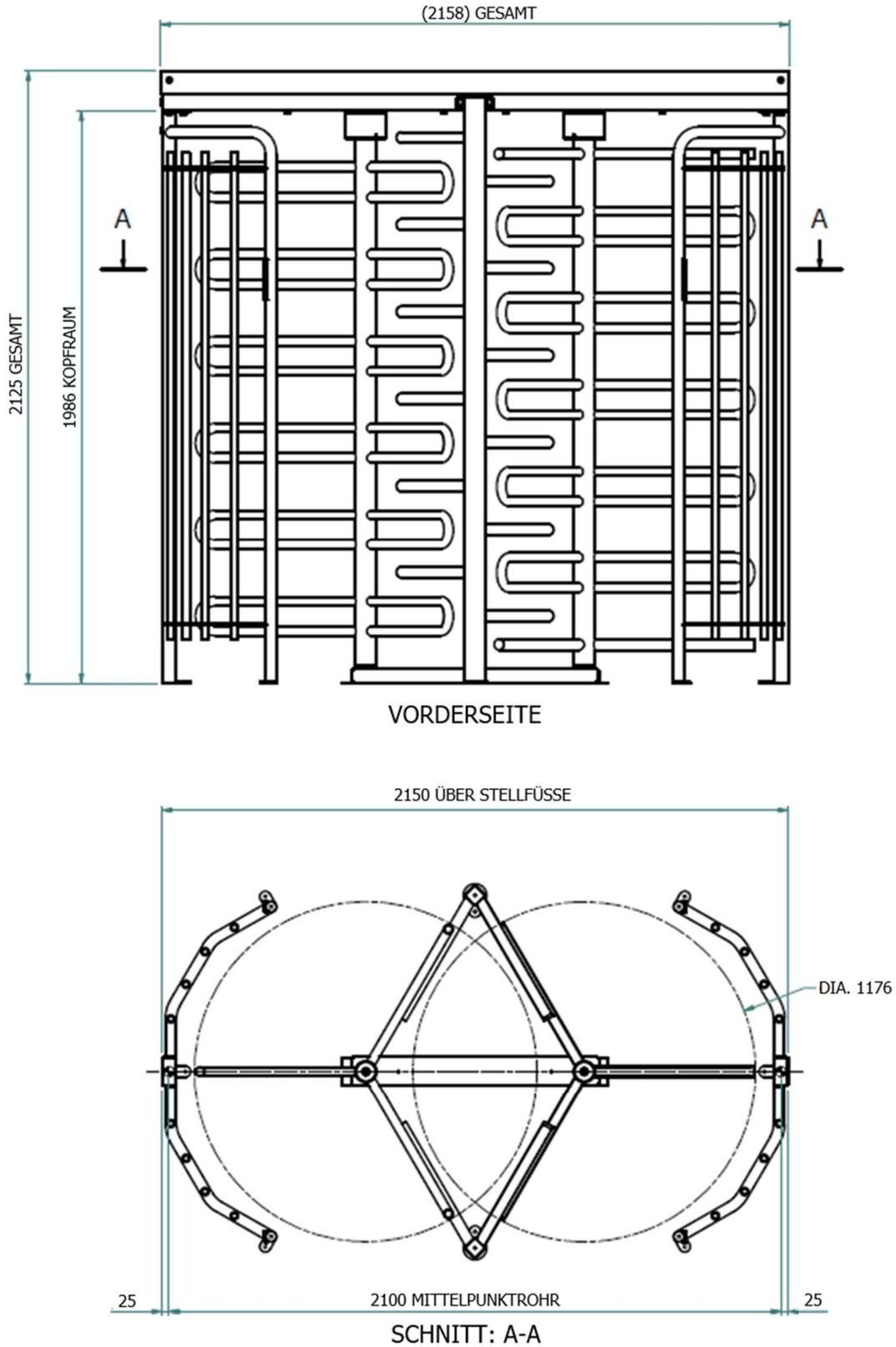


Abbildung 7: 3-Arm TRIUMPH Doppel-Drehkreuz

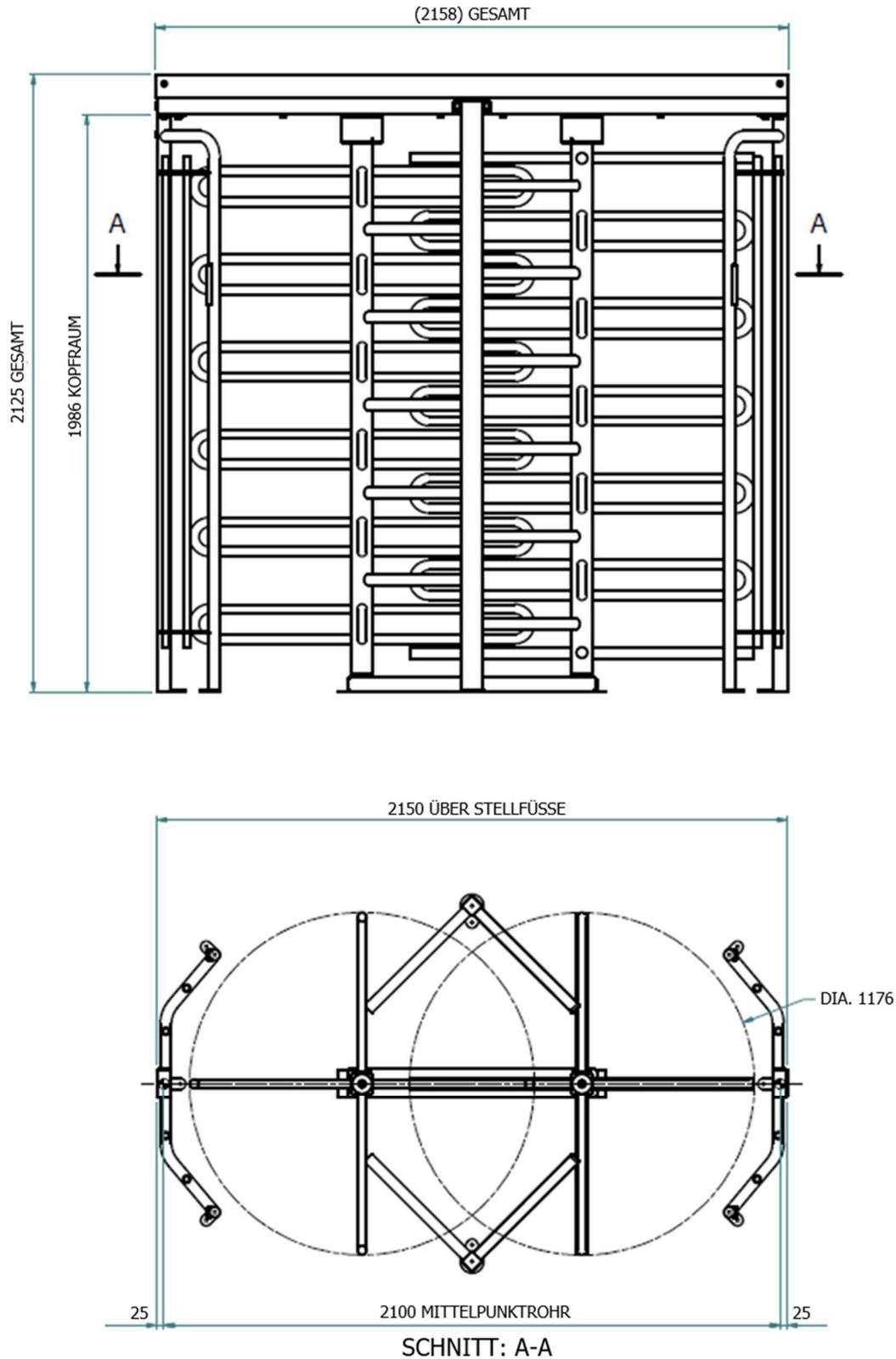


Abbildung 8: 4-Arm TRIUMPH Doppel-Drehkreuz

3. EINZEL-DREHKREUZ RAHMENMONTAGE

- 3.1. Die Montage und Installation des Produkts kann von zwei Personen durchgeführt werden.
- 3.2. Benötigte Werkzeuge für die Montage:
- Leiter.
 - 5 m Maßband.
 - Markerstift/Kreide.
 - Kreidelinie.
 - Hammerbohrer.
 - 16 mm Mauerbohrer.
 - M10 x 75 mm Schrauben mit Nylon-Dübel (9x für ein Einzel-Drehkreuz, 10x für ein Doppel-Drehkreuz)
 - Hammer.
 - Wasserwaage.
 - 19 mm Maulschlüssel.
 - 24 mm Maulschlüssel.
 - Größe 3 Inbusschlüssel.
 - 8 Inbusschlüssel für M10 (Sperrn, Oberplatte).
- 3.3. Werkzeuge für die Wartung des Elektromagneten:
- 7 Maulschlüssel für M4 Sechskantmutter.
 - 10 Maulschlüssel für M6 Sechskantschraube.
 - 5 Inbusschlüssel für M6.
 - Flachsraubendreher für M5 Schrauben.
- 3.4. Stellen Sie sicher, dass eine ebene Fläche von 1430 mm lang x 1430 mm breit vorhanden ist, um das Drehkreuz zu platzieren.
- 3.5. Stellen Sie die Schirm- und Kammaufstellung auf, wobei die äußeren Vertikalen 1400 mm auseinander stehen.
- 3.6. Platzieren Sie den oberen Kanal auf dem Schirm und dem Kamm. Stellen Sie sicher, dass die Überbrückungsschlösser auf der gewünschten Seite für einen einfachen Zugang angebracht sind.
- 3.7. Befestigen Sie den oberen Kanal am Schirm und Kamm mit den M12-Schrauben und -Mutter. Stellen Sie sicher, dass auch die Verriegelungsplatten der Oberabdeckung und die Steuerkanal-Chassisplatte während dieses Vorgangs befestigt werden.

Einzel-Drehkreuz Montagebauteile (Für 3-arm & 4-arm)		
NUMMER	BESCHREIBUNG	MENGE
1	Einzelnes Kammstück	1
2	Schirm (3-armig oder 4-armig)	1
3	Einzelnes oberes Kanalstück	1
4	Mechanismus (3-armig oder 4-armig)	1
5	M12 Schrauben	12
6	12 Unterlegscheiben	12
7	M12 Sechskantschrauben	12
8	Rotor (3-armig oder 4-armig)	1
9	Scheibenschlauch	1
10	Gummipuffer	4
11	Beilagscheiben	2
12	M16 Nylock-Sechskantschrauben	4
13	Sicherungsplatte	2
14	Steuergerät	1
15	Einzelne obere Abdeckung	1
16	13 Panel-Stecker	4
17	20 Panel-Stecker	4

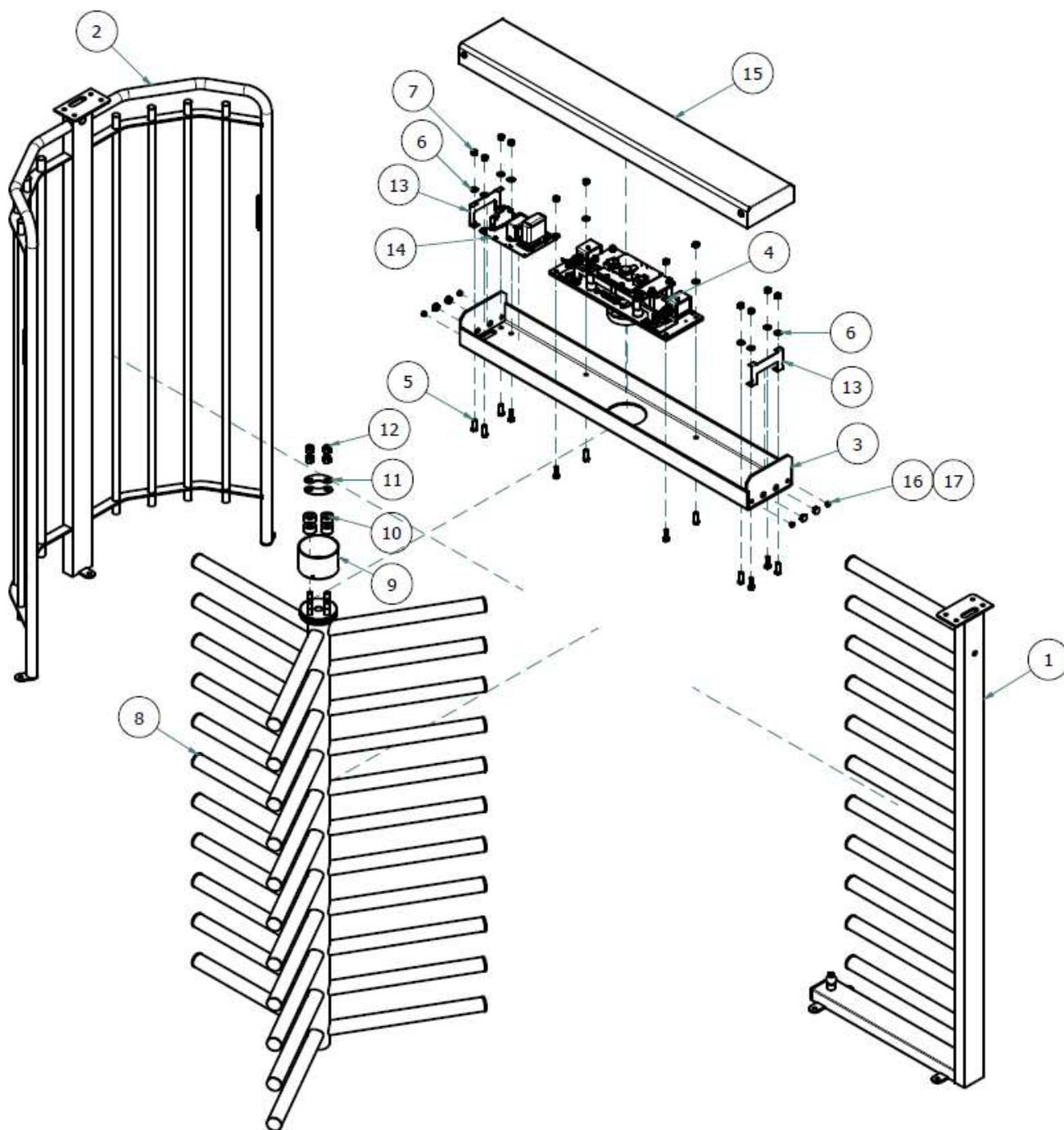


Abbildung 9: 3-arm Drehkreuz-Montage

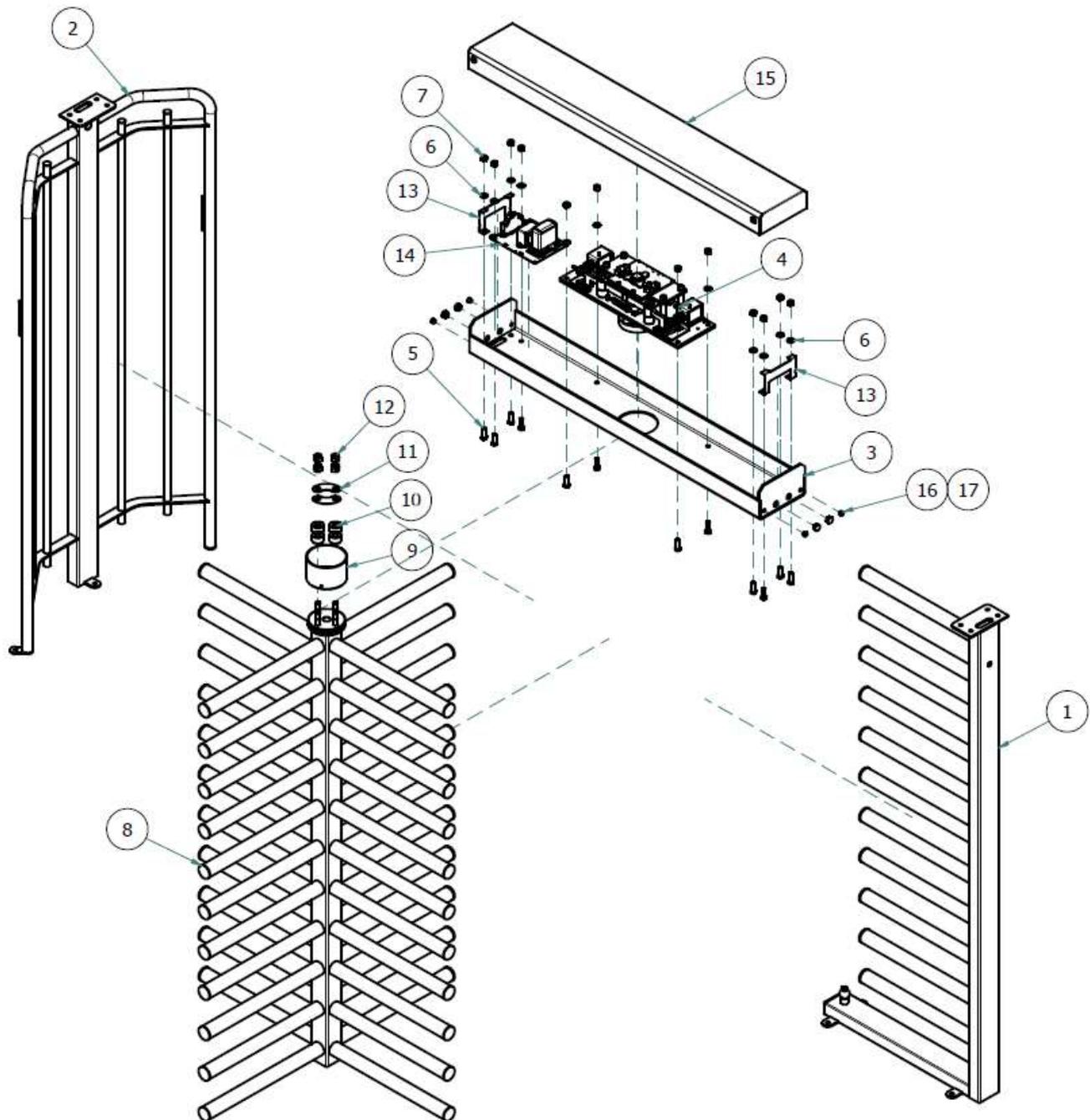


Abbildung 10: 4-arm Drehkreuz-Montage

EINZELNES RAHMEN-MONTAGE

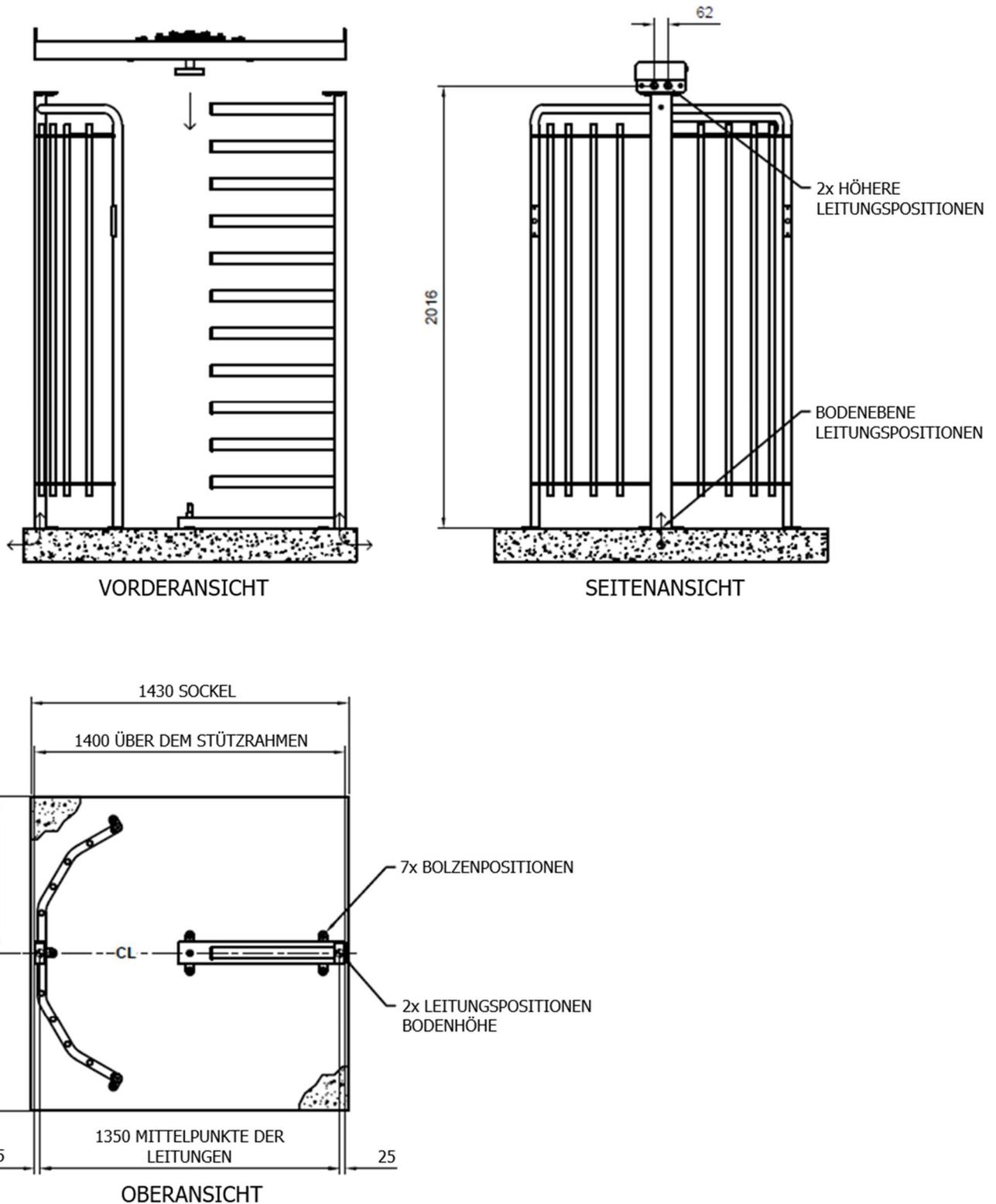


Abbildung 11: Einzel-Drehkreuze-Montage

4. DOPPEL-DREHKREUZE-RAHMENMONTAGE

- 4.1. Die Montage und Installation des Produkts kann von zwei Personen durchgeführt werden.
- 4.2. Das Doppel-Drehkreuze besteht aus zwei Schirmen und einem Basiskanal mit den Lagern für die beiden Rotoren. Es gibt zwei Käbme, die senkrecht zum oberen Kanal montiert sind, sowohl am Boden als auch am oberen Kanal.
- 4.3. Werkzeuge, die für die Montage erforderlich sind:
 - Leitern
 - 5m Maßband
 - Markierstift/Kreide
 - Rissleine
 - Bohrhammer
 - 16mm Mauerbohrer
 - M10 x 75mm Zugbolzen mit Nylon-Dübel (9x für ein Einzel-Drehkreuze, 10x für ein Doppel-Drehkreuze)
 - Hammer
 - Wasserwaage
 - 19mm Ringschlüssel
 - 24mm Ringschlüssel
 - Imbus-Schlüssel Größe 3
 - 8 Imbus-Schlüssel für M10 (Sperrn, obere Platte)
- 4.4. Werkzeuge zur Wartung des Solenoids:
 - 7 Ringschlüssel für M4 Sechskantmutter
 - 10 Ringschlüssel für M6 Sechskant-Schraube
 - 5 Imbus-Schlüssel für M6
 - Flachsraubendreher für M5 Schrauben
- 4.5. Stellen Sie sicher, dass eine ebene Fläche von 2180mm Länge x 1430mm Breite vorhanden ist, um das Drehkreuze darauf zu platzieren.
- 4.6. Platzieren Sie den Schirm und den Kamm aufrecht, wobei sich die äußeren Vertikalen 2150mm auseinander befinden.
- 4.7. Platzieren Sie den oberen Kanal auf den beiden Schirmen. Stellen Sie sicher, dass die Überbrückungsschlösser auf der gewünschten Seite für einfachen Zugang angebracht sind.

- 4.8. Befestigen Sie den oberen Kanal an den Schirmen mit den M12-Bolzen und Sechskantmuttern. Stellen Sie sicher, dass die Verriegelungsplatten der oberen Abdeckung und die Steuerkanal-Gehäuseplatte ebenfalls während dieses Prozesses befestigt werden.

Doppel-Drehkreuze-Montage Teile (Für 3-arm & 4-arm)		
NUMMER	BESCHREIBUNG	MENGE
1	Doppel-Lager-Basis-Kanal	1
2	Schirm (3-arm oder 4-arm)	2
3	Doppel-Kamm A (3-arm oder 4-arm)	1
4	Doppel-Kamm B (3-arm oder 4-arm)	1
5	Doppel-Oben-Kanal	1
6	Mechanismus (3-arm oder 4-arm)	2
7	M12 Bolzen	16
8	12 Unterlegscheiben	16
9	M12 Sechskantmuttern	16
10	Lagerkugel	2
11	Sicherungsring	2
12	Doppel-Rotor A (3-arm oder 4-arm)	1
13	Doppel-Rotor B (3-arm oder 4-arm)	1
14	Scheibenschutzhülle	2
15	Gummipuffer	8
16	Bohnenscheiben	4
17	M16 Nylock Sechskantmuttern	8
18	Verriegelungsplatte	2
19	Steuergerät	2
20	M12 Nylock Sechskantmuttern	4
21	Doppel-Oberabdeckung	1
22	13 Panel-Stecker	4
23	20 Panel-Stecker	4

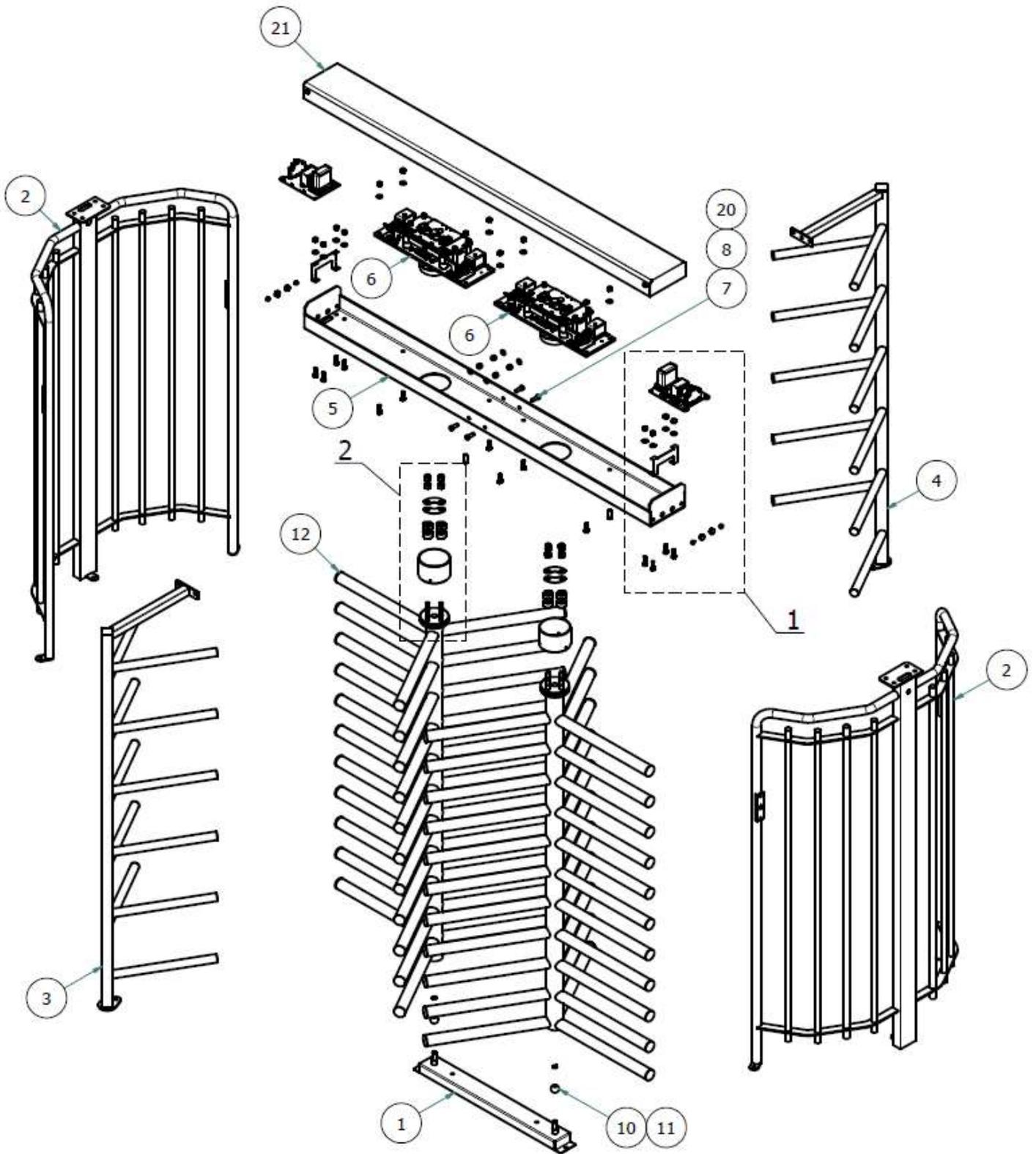


Abbildung 12: Montage des 3-arm Doppel-Drehkreuzes

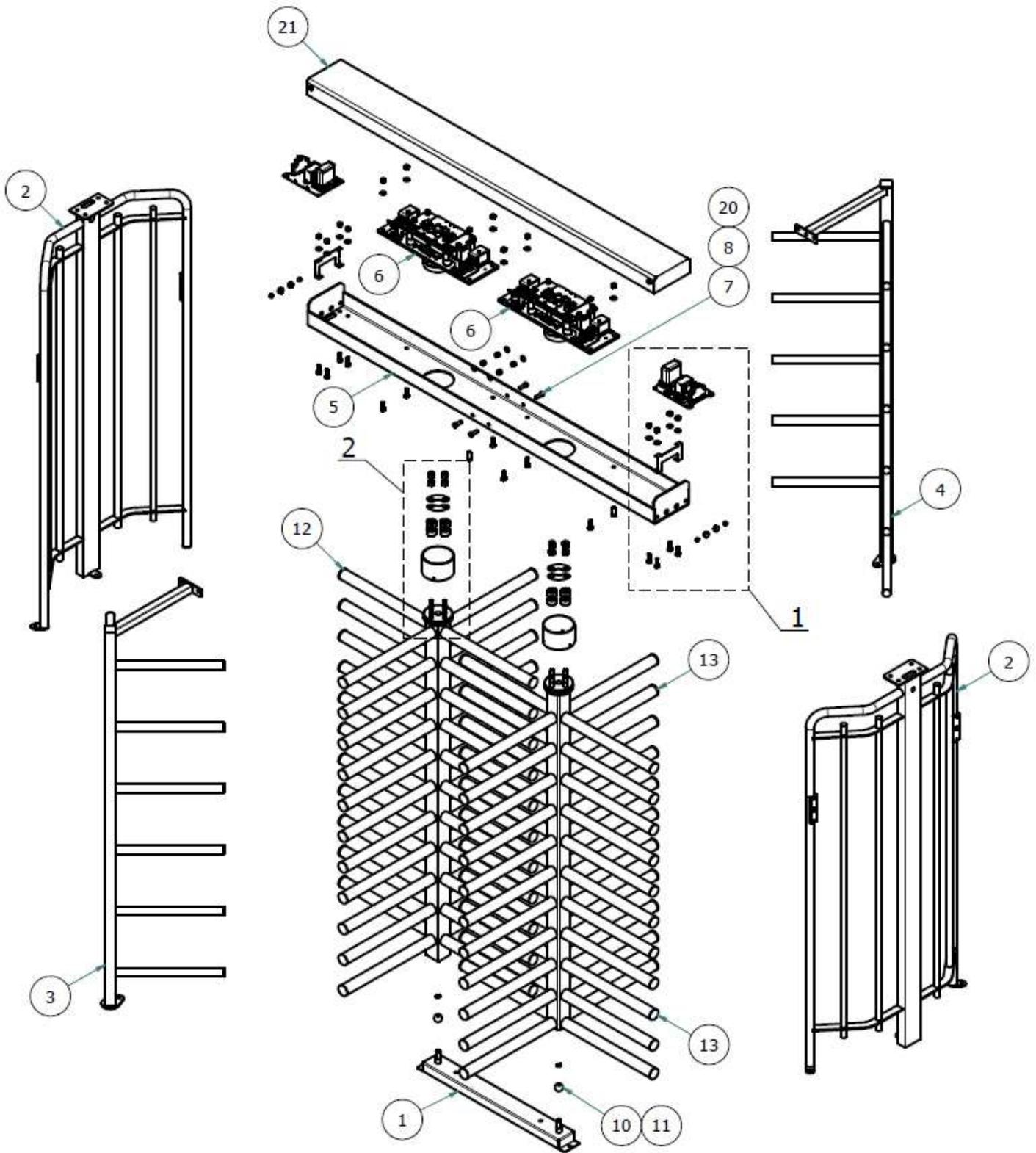


Abbildung 13: Montage des 3-arm Doppel-Drehkreuzes

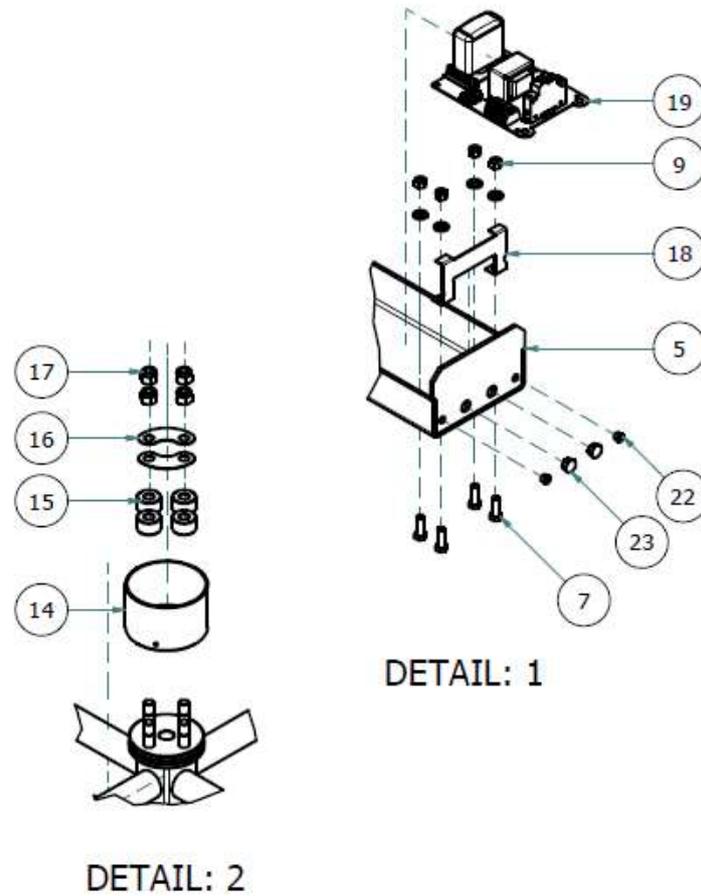


Abbildung 14: Einzelheiten der Doppel-Montage

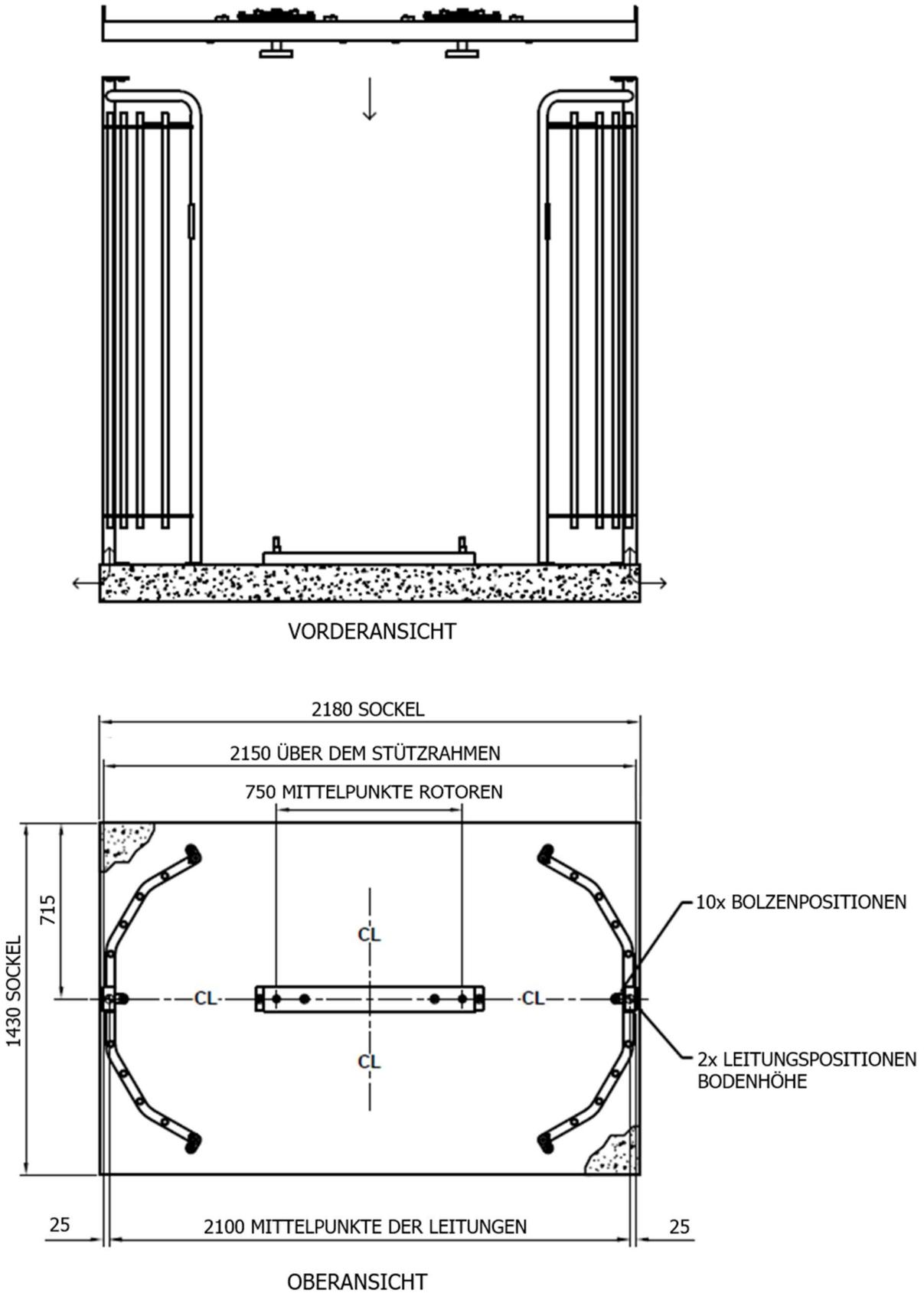


Abbildung 15: Montage des Doppel-Drehkreuzes

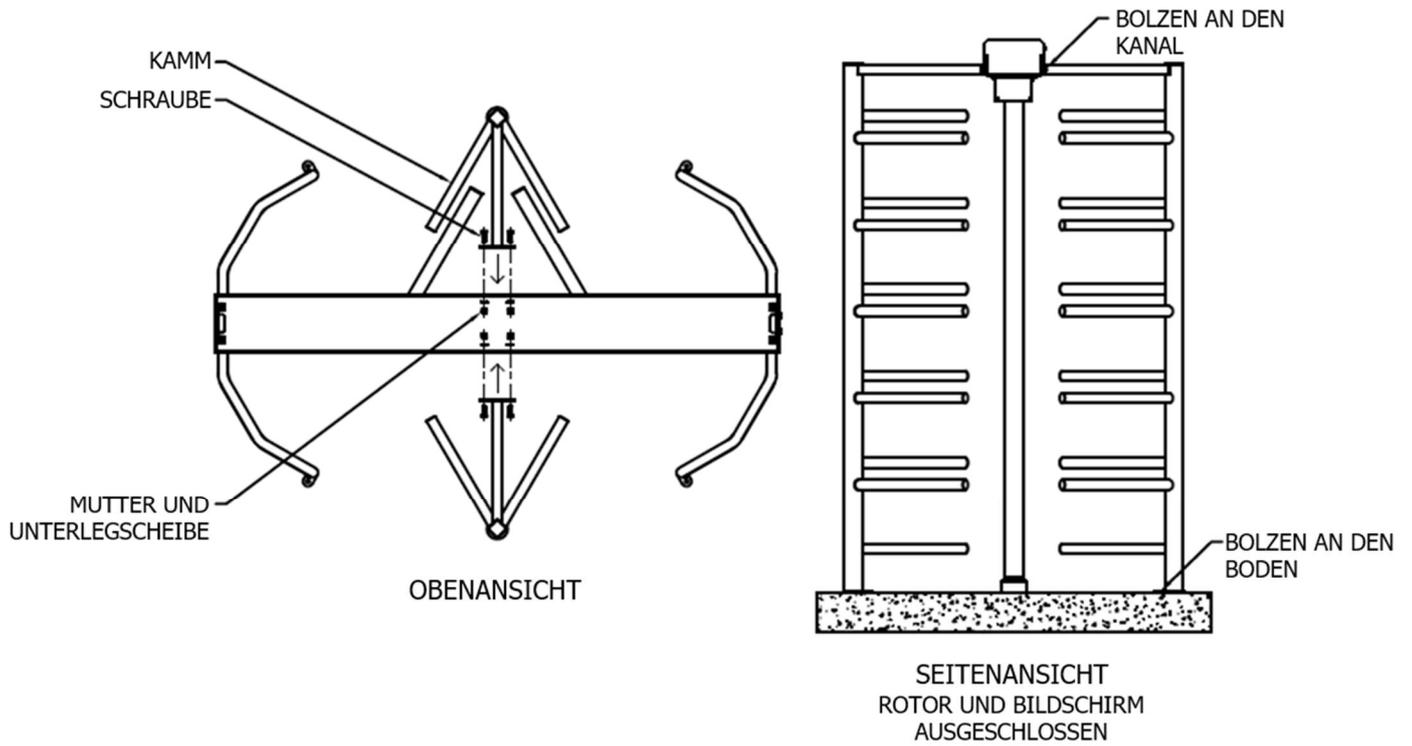


Abbildung 16: Doppelte Kombi-Montage

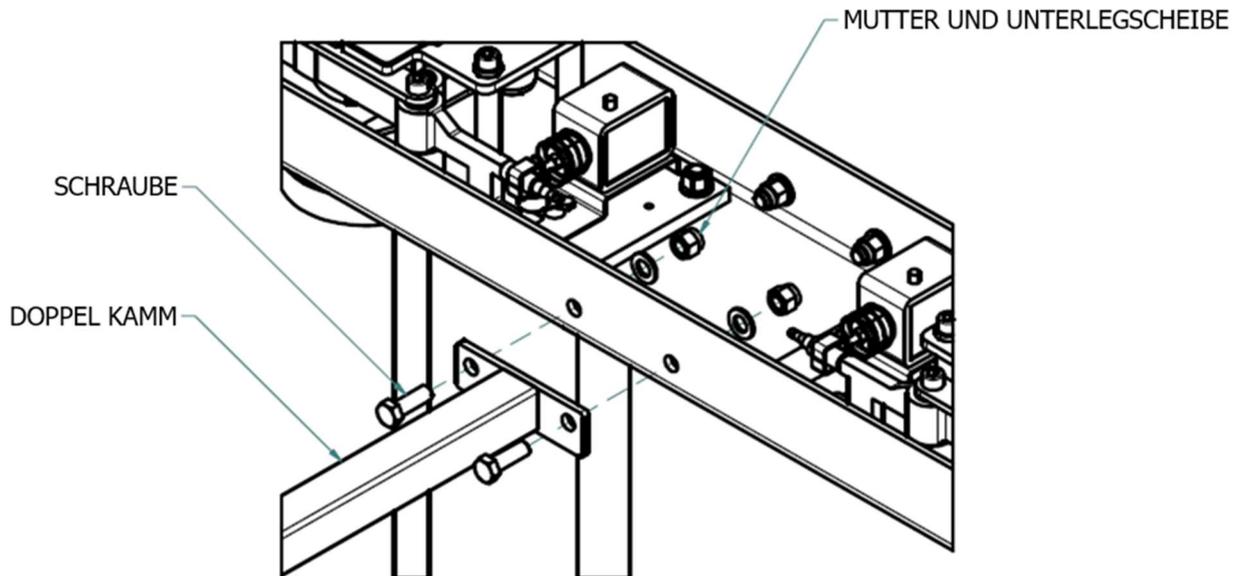


Abbildung 17: Doppelte Kombi-Befestigung am Kanal

5. ROTOR-MONTAGE

- 5.1. Lösen und entfernen Sie die vier M12-Schrauben, die den Mechanismus an der oberen Schiene befestigen. Entfernen Sie auch die unterlegscheiben und Beilagscheiben.
- 5.2. Schieben Sie die Hülse über die obere Scheibe des Rotors. Stellen Sie sicher, dass die Hülse auf die obersten Arme passt.
- 5.3. Setzen Sie die Basis des Rotors auf das Basislager. Lösen Sie den Mechanismus und verschieben Sie ihn zur Seite. Setzen Sie den Rotor ein und lassen Sie dann den Mechanismus auf den Rotor sinken, wobei Sie darauf achten, dass die Löcher in der Mechanismus Scheibe auf die vier M16-Stifte auf der Oberseite der Rotorscheibe passen.

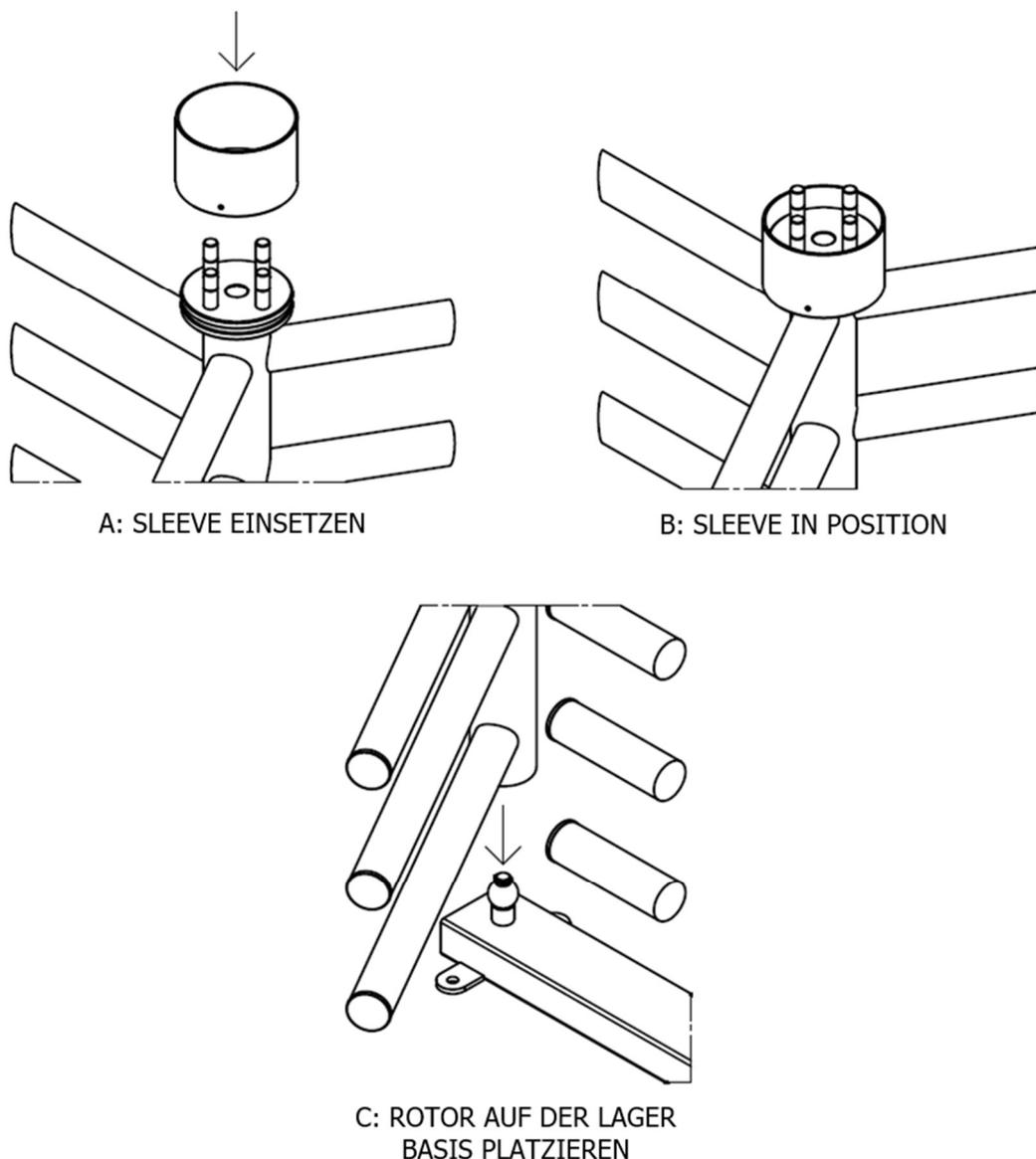


Abbildung 18: Details der Rotor-Montage

- 5.4. Die vier M12-Schrauben, die den Mechanismus am oberen Kanal sichern, wieder einsetzen und festziehen.
- 5.5. Die Scheibenunterlegscheiben über die M16-Schrauben auf der oberen Scheibe platzieren und mit vier M16-Nylock-Muttern befestigen. Jede Mutter schrittweise anziehen. Während des Anziehens wird der Rotor in Position gehoben. Festziehen, bis ein 1 mm großer Abstand zwischen der oberen Rotorplatte und der Gummipufferplatte besteht.
- 5.6. Die Hülse in Position bringen, um die Rotorverbindung abzudecken. Die 4-mm-Inbusschrauben an der Hülse innerhalb der vertieften Nut in der oberen Rotorplatte ausrichten und festziehen.

6. KARTENLESER-KANALMONTAGE UND KABELVERLEGUNG

- 6.1. Schließen Sie die Stromversorgung, die Trigger und testen Sie das Gerät (siehe Abschnitt 12). Zugdrähte sind von den Kartenleser-Montagekanälen zum oberen Kanal verlegt und können verwendet werden, um die Kabel vom Kartenleser zum Steuerungspanel zu führen.

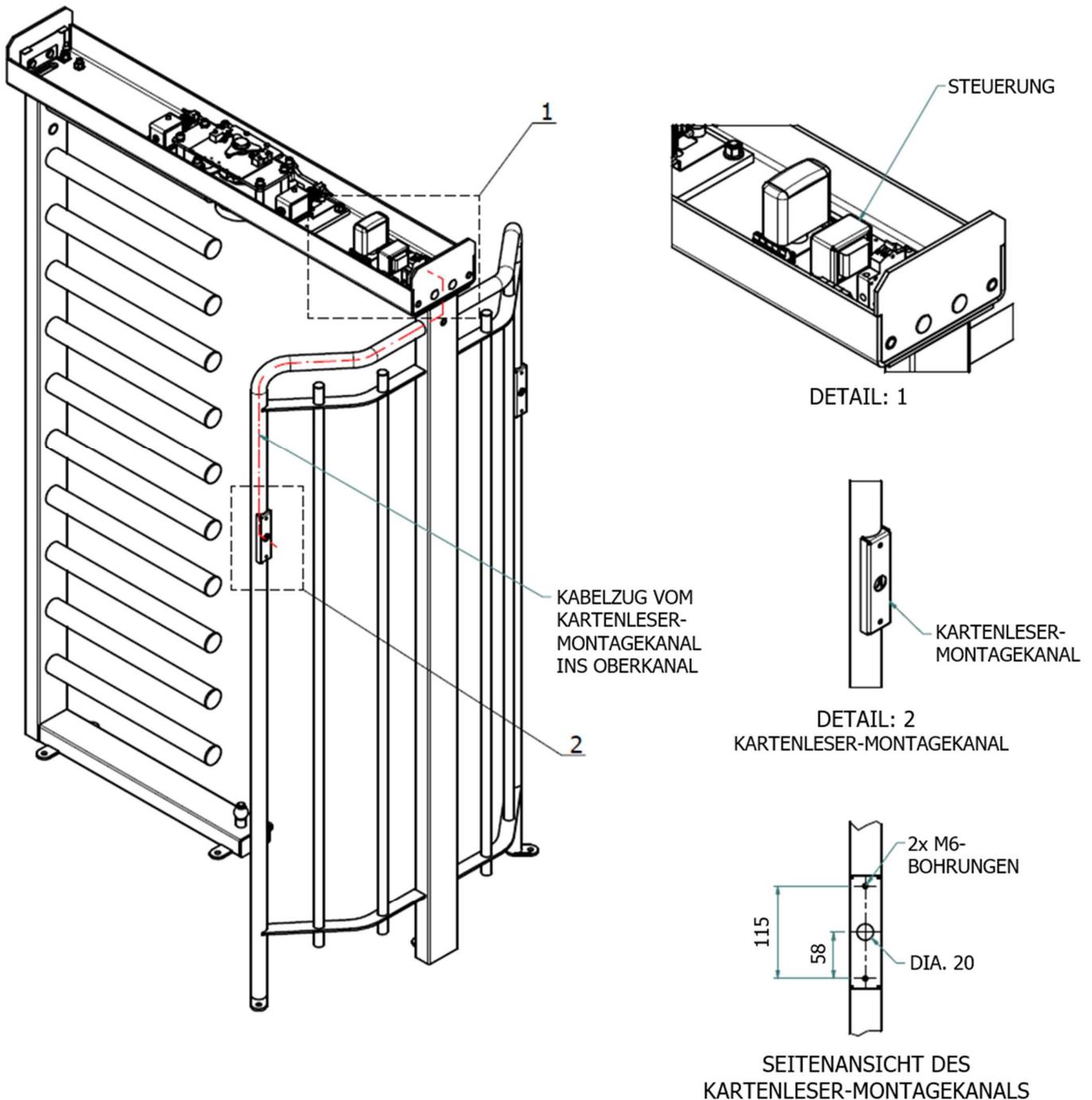


Abbildung 19: Kartenleser-Montagekanal & Kabelzug

- 6.2. Geeignete Kartenleserhalterungen sind erhältlich.
- 6.3. Nach vollständiger Funktionsfähigkeit des Drehkreuzes die obere Abdeckung des Drehkreuzes anbringen und mit dem bereitgestellten Schlüssel verriegeln.

7. WEITERE INFORMATIONEN ZUR ROTOR-MONTAGE

- 7.1. Der Rotor wird vom Mechanismus getragen und benötigt nur eine Lagerkugel an der Basis, um ihn zentriert zu halten. Siehe Abbildung 22: Ansichten auf Top-Scheibe & Basislager, Ansicht 2. Senken Sie den Rotor auf die Lagerkugel, wobei die interne Buchse des Rotors ihn zentriert hält.
- 7.2. Legen Sie den Mechanismus mit der Gummipuffer-Scheibe auf die gestiftete Top-Scheibe des Rotors.
- 7.3. Senken Sie den Mechanismus auf den Rotor, sodass die Welle des Mechanismus und die Gummiwasher über die Stifte in der Rotorscheibe passen, und stellen Sie sicher, dass der Rotor so ausgerichtet ist, dass ein Arm direkt auf die Schirmseite zeigt. Platzieren Sie die Beilagscheiben über den Stiften auf den Gummipuffern und die Sechskant-Sicherungsmuttern über die Beilagscheiben auf den oberen Stiften.
- 7.4. Beim Festziehen der Sicherungsmuttern wird der Rotor angehoben. Ziehen Sie die Muttern fest, bis die Arme zentriert zwischen den Zähnen des Kamms ausgerichtet sind. Es sollte ein 1-mm-Abstand zwischen der Mechanismus-Scheibe und der Rotor-Oberseite bestehen.
- 7.5. Heben Sie die Hülse an und ziehen Sie sie mit den Innensechskantschrauben fest, die in die Nut der Rotorscheibe beißen.

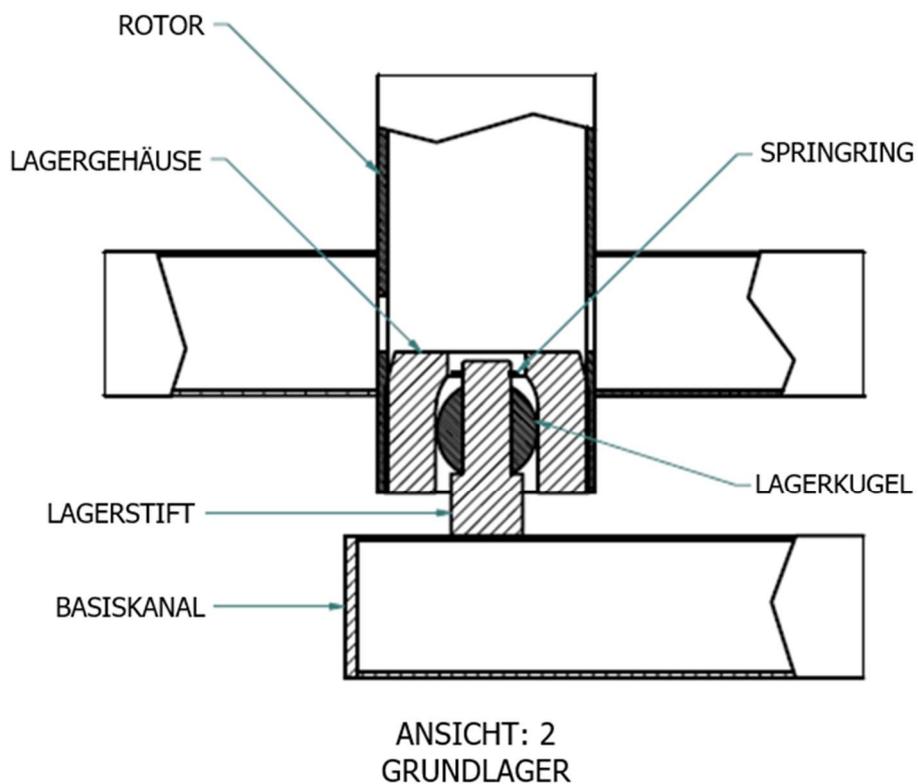
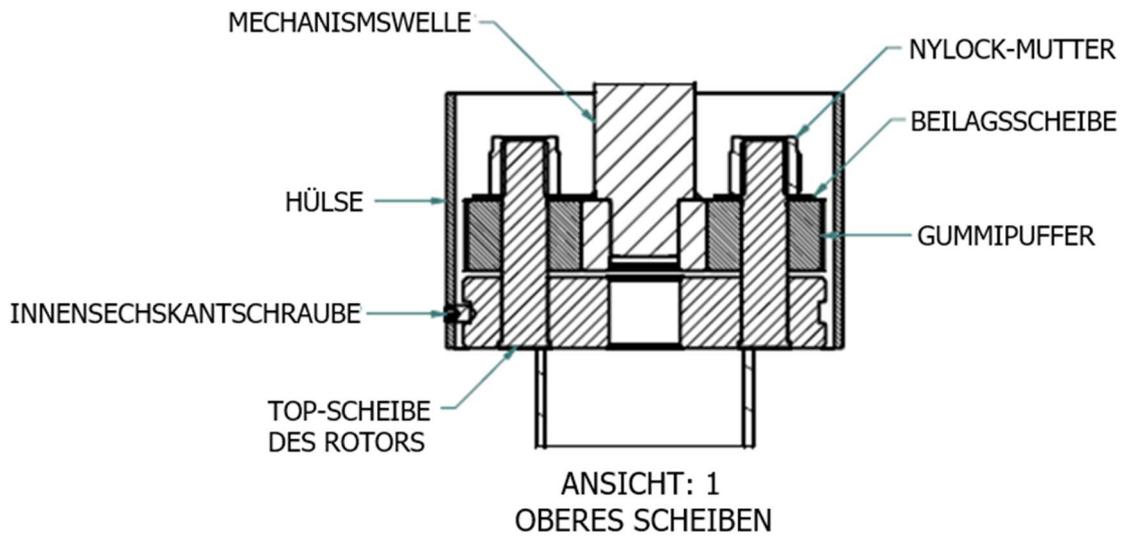


Abbildung 20: Ansichten auf Top-Scheibe & Basislager

8. INSTALLATION

- 8.1. Das Drehkreuz muss auf einem ebenen Betonfundament oder gefliesten Boden verankert werden.
- Einzel-Drehkreuz-Spezifikation: 1430 mm lang x 1430 mm breit x 125 mm tief, Beton mit 20 MPa Festigkeit. (Siehe Abbildung Abbildung 11)
 - Doppel-Drehkreuz-Spezifikation: 2180 mm lang x 1430 mm breit x 125 mm tief, Beton mit 20 MPa Festigkeit. (Siehe Abbildung Abbildung 15)
- 8.2. Es muss vor der Installation des Drehkreuzes für die Strom- und Datenverkabelung (falls erforderlich) gesorgt werden. Die Strom- und Datenkabel können an einer der vier Positionen in das Drehkreuz eingeführt werden.
- Bodenposition A
 - Bodenposition B
 - Hochlage-Seitenanschluss A
 - Hochlage-Seitenanschluss B

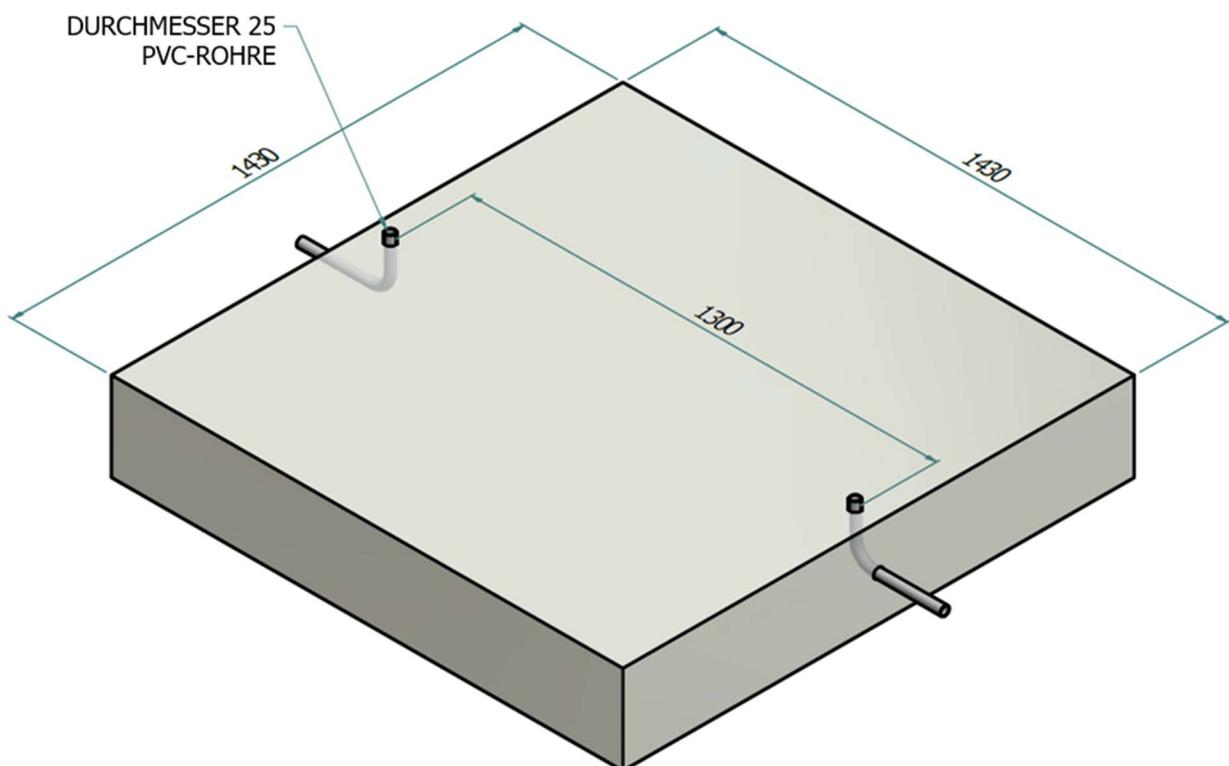


Abbildung 21: Isometrische Ansicht auf Fundament und Kabeldurchführungen

- 8.3. Empfehlung: Es wird dringend empfohlen, das Kombi-Element eines Einzel-Drehkreuzes an einer robusten Struktur, wie einer Wand oder einem Zaunpfosten, zu verschrauben. Dies sorgt für zusätzliche Stabilität.
- 8.4. Positionieren Sie das montierte Drehkreuz am gewünschten Installationsort.
- 8.5. Führen Sie die Strom- und Datenverkabelung zum Steuerungspanel des Drehkreuzes.
- 8.6. Stellen Sie sicher, dass das Drehkreuz eben und gerade positioniert ist und der Abstand zwischen der Außenseite des Kombis und des Screens 1400 mm (2150 mm bei einem Doppel-Drehkreuz zwischen den Außenseiten der beiden Screens) auf Bodenhöhe beträgt.
- 8.7. Verschrauben Sie das Drehkreuz mit M10x75 Coach-Bolzen und Nylon-Dübel am Boden. Wenn möglich, verschrauben Sie das Drehkreuz-Kombi-Element und den Screen mit einer robusten Struktur (um zusätzliche Stabilität zu gewährleisten).

Hinweis:

- Das Drehkreuz kann auf Bodenfliesen installiert werden.
- Das Drehkreuz darf nicht direkt auf Pflastersteine installiert werden, da die Steine während oder nach der Installation zu Rissen neigen.
- Beim Installieren eines Sicherheitstores oder -zauns neben dem Drehkreuz sollte das Tor/-der Zaun nicht am Drehkreuz angeschweißt werden. Das Schweißen beschädigt die Oberfläche des Drehkreuzes und kann Korrosion verursachen. Falls eine Befestigung erforderlich ist, kann das Element durch das vorgesehene Loch im Kombi-/Screen am Drehkreuz befestigt werden.
- Es muss darauf geachtet werden, dass kein Beton auf das Drehkreuz gelangt. Von Bauarbeitern entfernte Betonreste können Korrosion am Drehkreuz verursachen.

9. STEUERUNG PANEL UND LOGIK

- 9.1. Das Steuerpanel besteht aus einem 220V AC-Stromanschluss, der zu einem Isolator führt. Der Isolator führt zu einem 18VAC-Transformator (gelegentlich 19V oder Batteriepuffer), der die Stromversorgung an die Leiterplatte und die Stecklogik verteilt. Alle Komponenten sind auf einer vorbehandelten Gehäuseplatte montiert.
- 9.2. Die Stecklogik steuert die Funktionen des Drehkreuzes. (Die Logik kann von dem gezeigten Bild abweichen. Siehe Abschnitt 10).

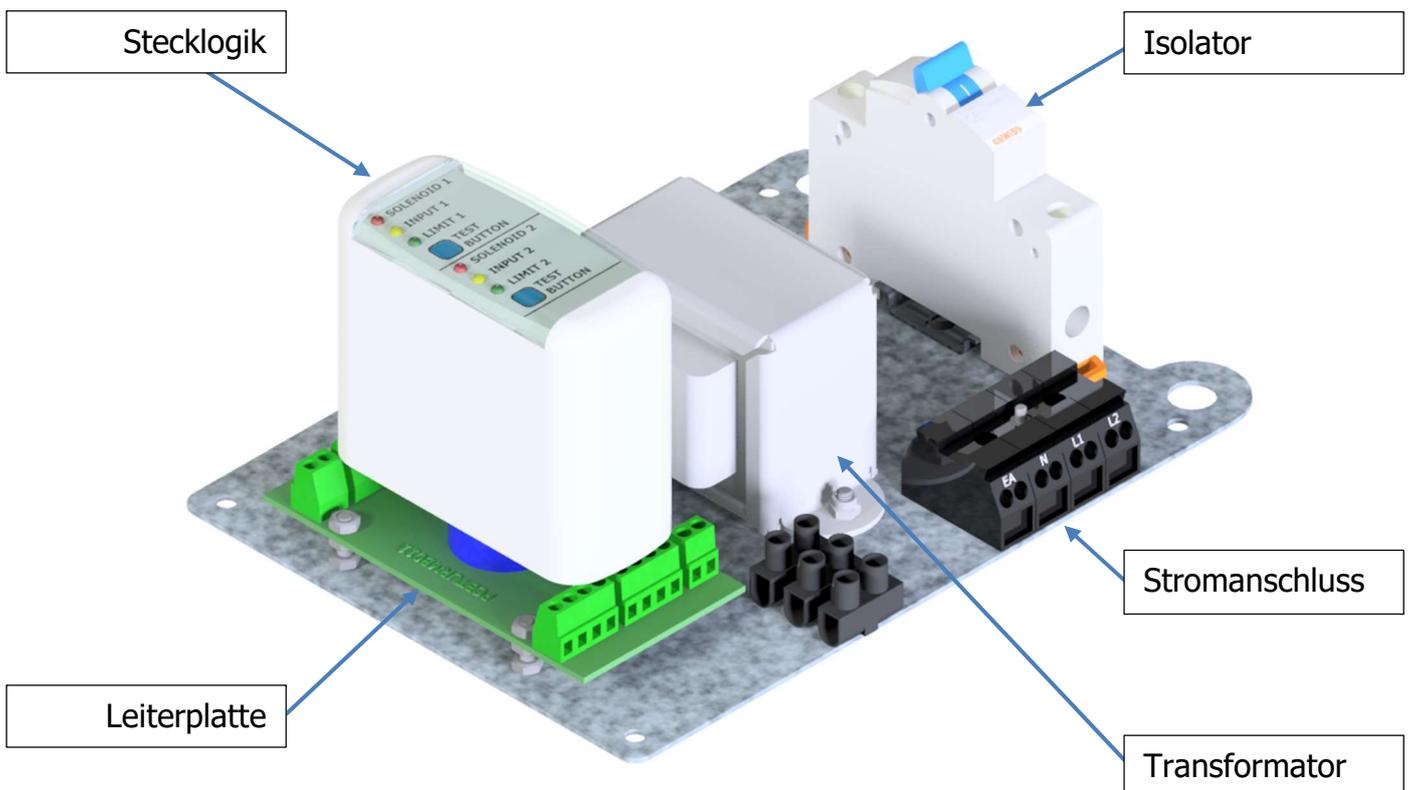


Abbildung 22: Komponenten des Drehkreuz-Steuerpanels

- 9.3. Die Trigger-Eingänge auf der Logik werden durch einen potentialfreien Kontakt (Trockenkontakt) aktiviert.
- 9.4. Die Endschalter-Eingänge auf der Logik werden durch einen potentialfreien Kontakt (Trockenkontakt) aktiviert.
- 9.5. Die Solenoid-Ausgänge auf der Logik sind Festkörpers MOSFETs mit einer Nennleistung von 1,5A / 24VDC.

9.6. Die EOT (Ende der Transaktion) Ausgänge auf der Logik sind normalerweise offene Relais mit einer Nennleistung von 0,5A / 24 VDC.

10. LOGIKTYPEN

10.1. Das Steuerpanel kann eine der beiden Plug-in-Logiken verwenden. Beide Logiken haben dieselbe Funktion und die gleichen Eigenschaften und sind austauschbar. Die graue Logik (TURTL373) wird hauptsächlich lokal in Südafrika und den benachbarten Ländern verwendet. Die blaue Logik (TL300TUR) wird hauptsächlich für den Export in andere Länder verwendet.

10.2. Die Vorderseite der Logik enthält zwei blaue Testtasten und sechs diagnostische LED-Anzeigen.

10.3. Um die graue Logik zu testen, drücken Sie eine der Testtasten kurz.

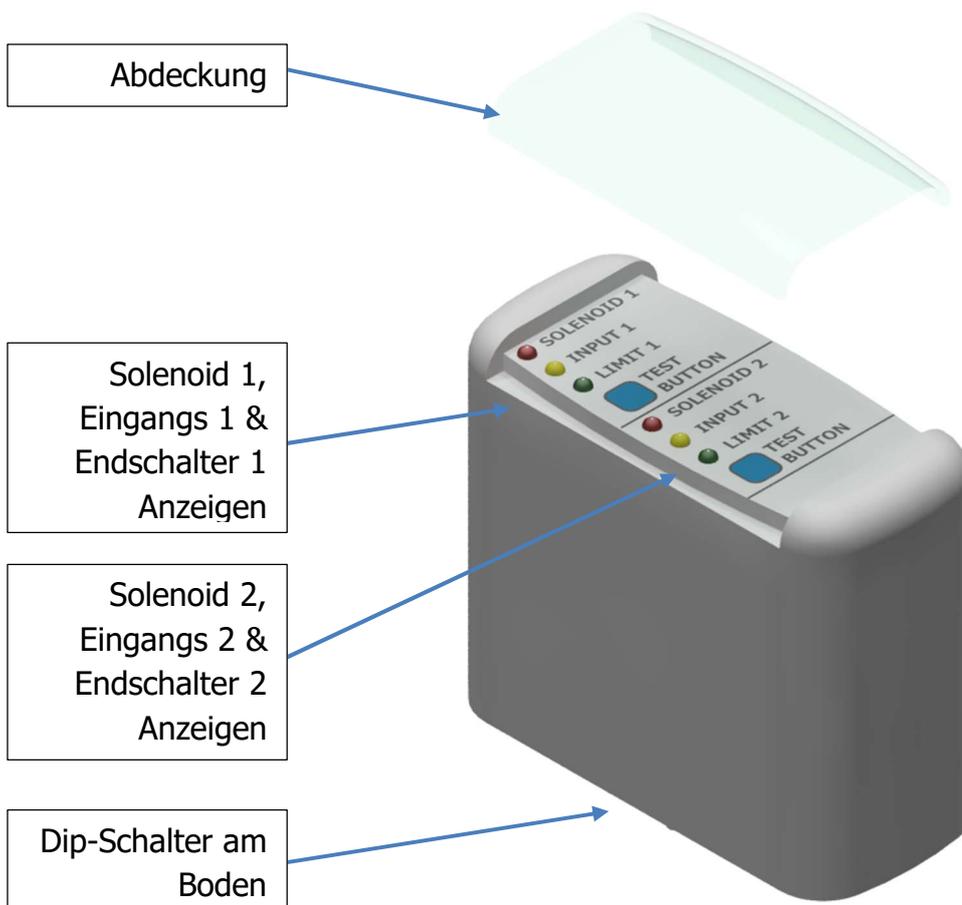


Abbildung 23: Graue Plug-in-Logik (TURTL373)

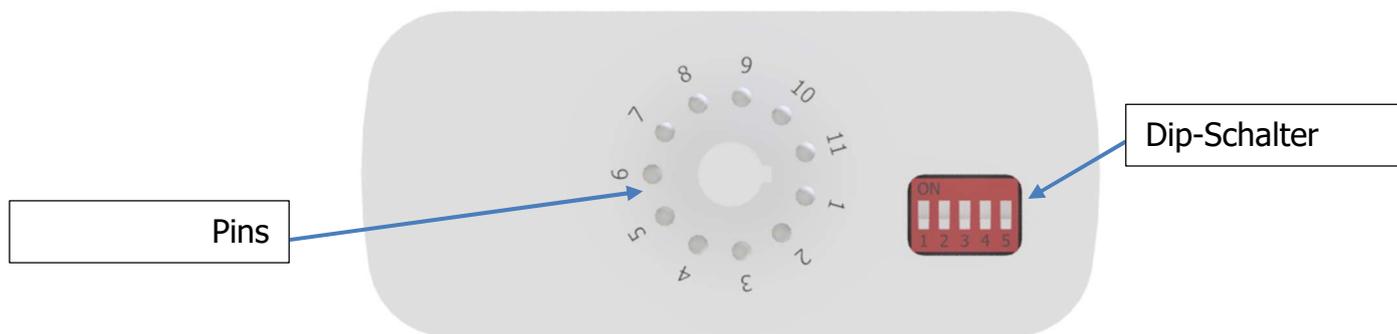


Abbildung 24: Basis des grauen Plug-in-Logikmoduls (TURTL373)

Tabelle 1: DIP-Schalter-Einstellungen der TURTL373 Logik

Schalter Nr.	Funktion	EIN	AUS
5	Ton	Ein	Aus
4	Solenoid 2	Im Fehlerfall sperren	Im Fehlerfall entsperren
3	Solenoid 1	Im Fehlerfall sperren	Im Fehlerfall entsperren
2	Eingang 2 (Richtung 2) (Brandmelder)	Erweiterter Trigger	Einmal-Trigger
1	Eingang 1 (Richtung 1) (Brandmelder)	Erweiterter Trigger	Einmal-Trigger

10.4. Die blaue Logik (TL300TUR) verfügt über einen Bereich mit Feedback-LEDs, Dip-Schaltern unter einer umklappbaren Abdeckung und einem Kippschalter zum Testen. Der Feedback-Bereich zeigt an, wenn die Logik Strom hat, wenn ein Eingangsauslöser empfangen wird und wenn ein Ausgangsauslöser empfangen wird. Der Kippschalter muss immer in der Mitte für den Automatikmodus positioniert sein.

10.5. Um die graue Logik zu testen, kippen Sie den Kippschalter kurz auf „ein“ oder „aus“ und bringen Sie ihn wieder in die Mitte.

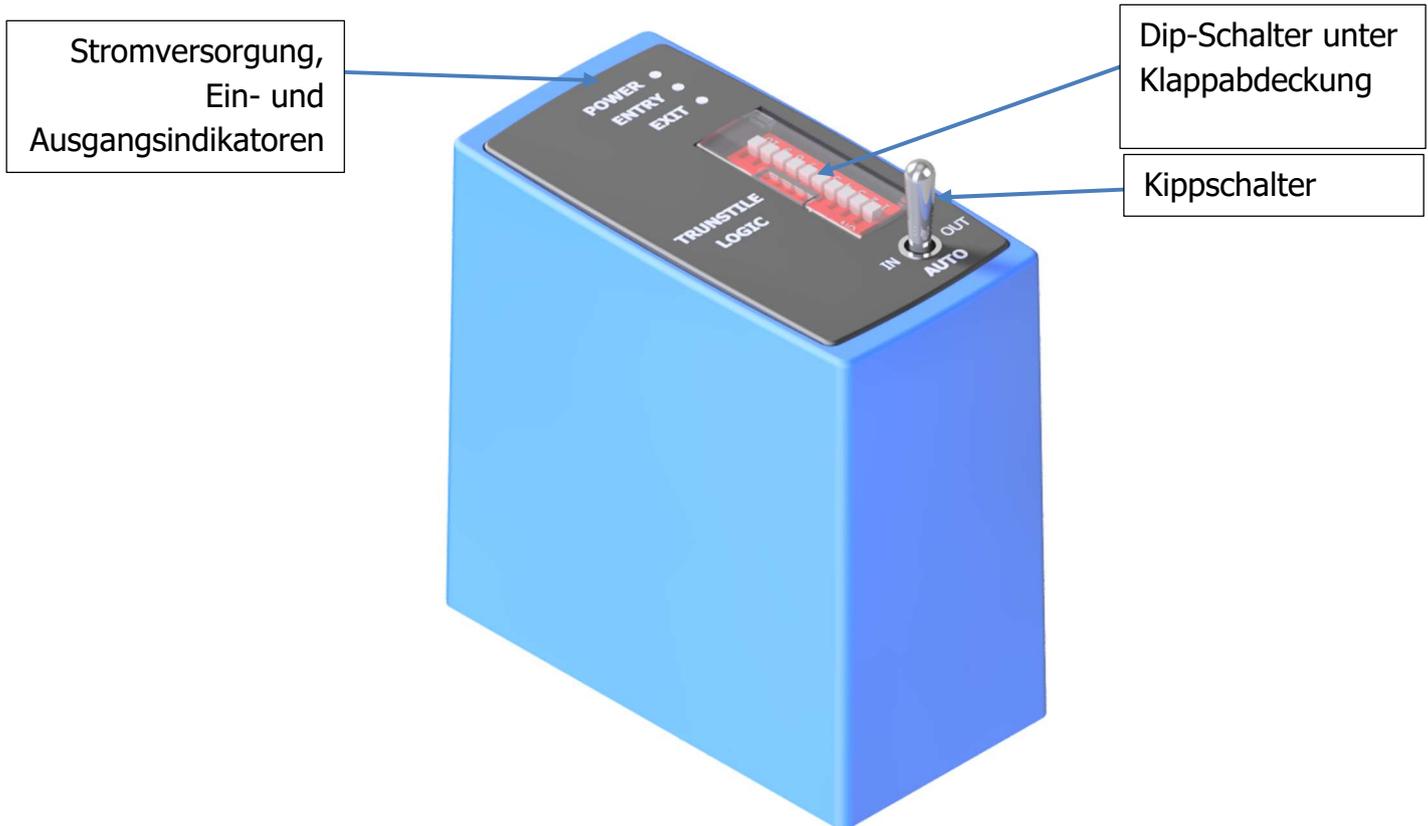


Abbildung 25: Blaue Plug-in-Logik (TL300TUR)

Tabelle 2: TL300TUR Logik Dipschalter-Einstellungen

Schalter Nr.	Funktion	EIN	AUS
10	Nicht verwendet	Zurücksetzen	Aus
9	Nicht verwendet	-	Aus
8	Zeitüberschreitung	10 Sek.	20 Sek.
7	Trigger-Speicher	Ein	Aus
6	Austritt-Trigger-Riegel	Aktivieren	Aus
5	Eingang-Trigger-Riegel	Aktivieren	Aus
4	Relais-Ausgangsmodus	LED- /Summertonsmodus	Transaktions abschluss modus
3	Eingangs-/Austritt-Trigger-Eingang	N/C	N/O
2	Austritt-Solenoid	Fehler offen	Fehler sperre
1	Eingang-Solenoid	Fehler offen	Fehler sperre

11. VERDRAHTUNGS SCHEMEN

11.1. Das Steuerpanel besteht aus einem 220 V AC Stromanschluss, der zu einem Isolator führt. Der Isolator führt zum Transformator, der 18 V AC Strom an die Leiterplatte und die Stecklogik verteilt. Alle Komponenten sind auf einer vorverzinkten Platte montiert.

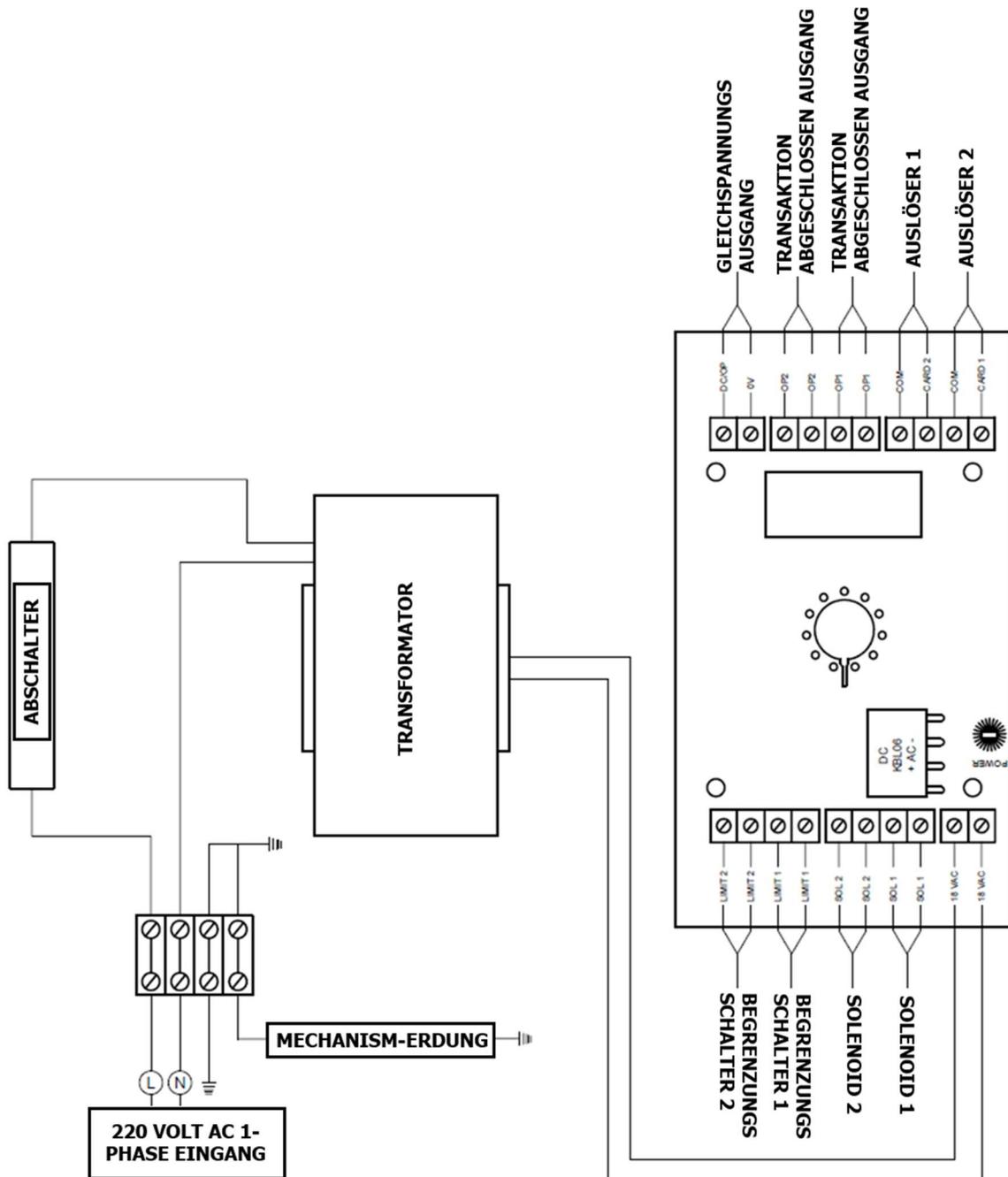


Abbildung 26: Verdrahtungsschema für das Vollhöhe-Drehkreuz

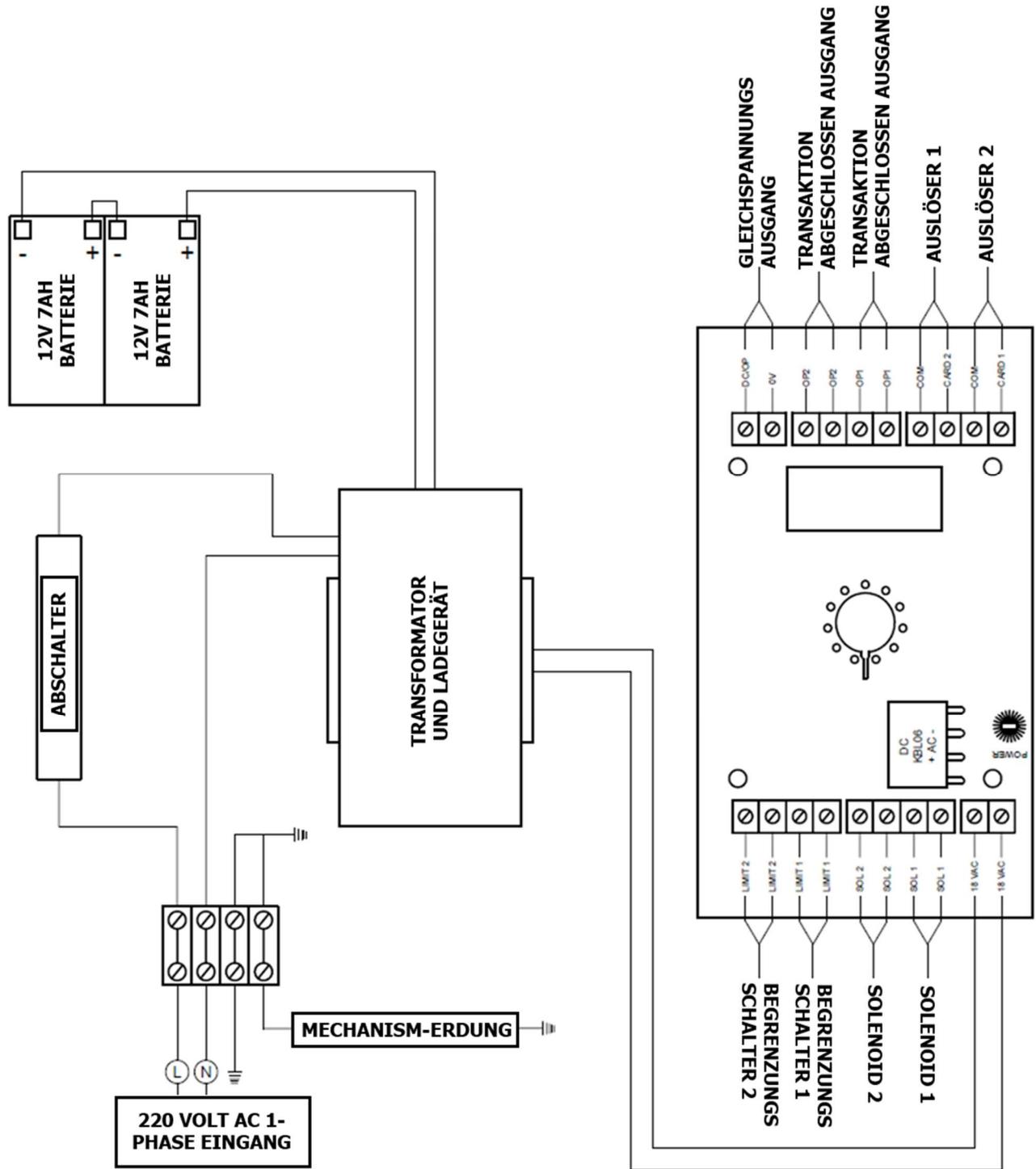


Abbildung 27: Verdrahtungsschema für das FH-Drehkreuz mit Batteriepuffer

12. **STANDARD-FABRIKSETUP**

- 12.1. Stellen Sie sicher, dass die Netzstromversorgung abgeschaltet ist.
- 12.2. Verbinden Sie das Netzstromkabel mit dem Turnstile-Controller am Stromanschlussanschluss.
- 12.3. Verbinden Sie den Zugangskontrollrelais-Ausgang mit den Triggern auf der Leiterplatte (Trigger 1 und Trigger 2), jeweils für eine Richtung. Der Trigger zum Entriegeln des Drehkreuzes ist ein Trockenkontakt, potenzialfreier Eingang. Das Schließsignal sollte nicht länger als 0,5 Sekunden dauern.
- 12.4. Schalten Sie den Netzstrom ein.
- 12.5. Überprüfen Sie, ob der Netzstrom auf das Steuerboard verteilt wird.
- 12.6. Testen Sie das Entriegeln des Drehkreuzes, indem Sie das Zugangskontrollsystem auslösen. Bestätigen Sie, ob die Richtung, die geöffnet wird, der vom Zugangskontrollsystem geforderten entspricht. Wenn nicht, tauschen Sie die Trigger-Eingänge am Steuerpanel aus.
- 12.7. Gehen Sie beim Auslösen durch das Drehkreuz. Beim Verlassen wird das Drehkreuz-Rotor verriegelt, was einen weiteren Eintritt verhindert. Wiederholen Sie dies für die entgegengesetzte Richtung.
- 12.8. Wenn das Drehkreuz nicht vom Zugangskontrollsystem ausgelöst wird, testen Sie die Logik mit dem bereitgestellten Knopf oder Schalter.

13. FEUERALARMEINRICHTUNG

- 13.1. Wenn die graue Logik (TURTL373) verwendet wird, stellen Sie sicher, dass die DIP-Schalter 1 & 2 auf **ON** geschaltet sind. Bei einem verlängerten Trigger an Trigger 1 oder Trigger 2 vom Zugangskontrollsystem bleibt das Drehkreuz geöffnet, und eine beliebige Anzahl von Personen kann hindurchgehen. Das Drehkreuz bleibt offen, bis der verlängerte Trigger entfernt wird.
- 13.2. Wenn die blaue Logik (TL300TUR) verwendet wird, stellen Sie sicher, dass die DIP-Schalter 6 und 7 auf **ON** geschaltet sind. Bei einem verlängerten Trigger an Trigger 1 oder Trigger 2 vom Zugangskontrollsystem bleibt das Drehkreuz geöffnet, und eine beliebige Anzahl von Personen kann hindurchgehen. Das Drehkreuz bleibt offen, bis der verlängerte Trigger entfernt wird.

14. AUSFALLSICHER UND FEHLERSICHER

- 14.1. Das Drehkreuzmechanismus kann entweder im Ausfallsicher oder Fehlersicher Modus konfiguriert werden. Die Standard-Werkseinstellung ist Ausfallsicher.
- 14.2. Eine Ausfallsicher Mechanismus Konfiguration entsperert den Rotor, sodass er im Falle eines Stromausfalls frei rotieren kann.
- 14.3. Eine Fehlersicher Mechanismus Konfiguration verriegelt den Rotor im Falle eines Stromausfalls. In diesem Fall kann der Rotor, wenn eine Entriegelung erforderlich ist, durch Entsperren des mechanischen Übersteuerungsmechanismus mit dem bereitgestellten Schlüssel entriegelt werden.



Abbildung 28: Solenoid im Fehlersicher Arrangement

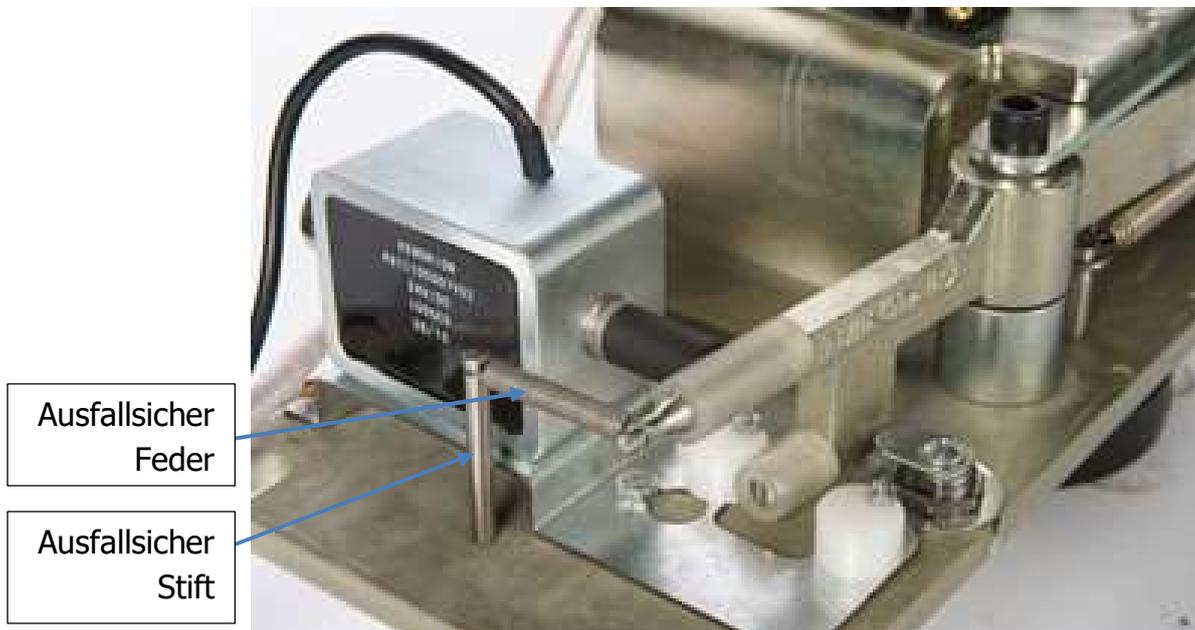


Abbildung 29: Solenoid im Ausfallsicher Arrangement

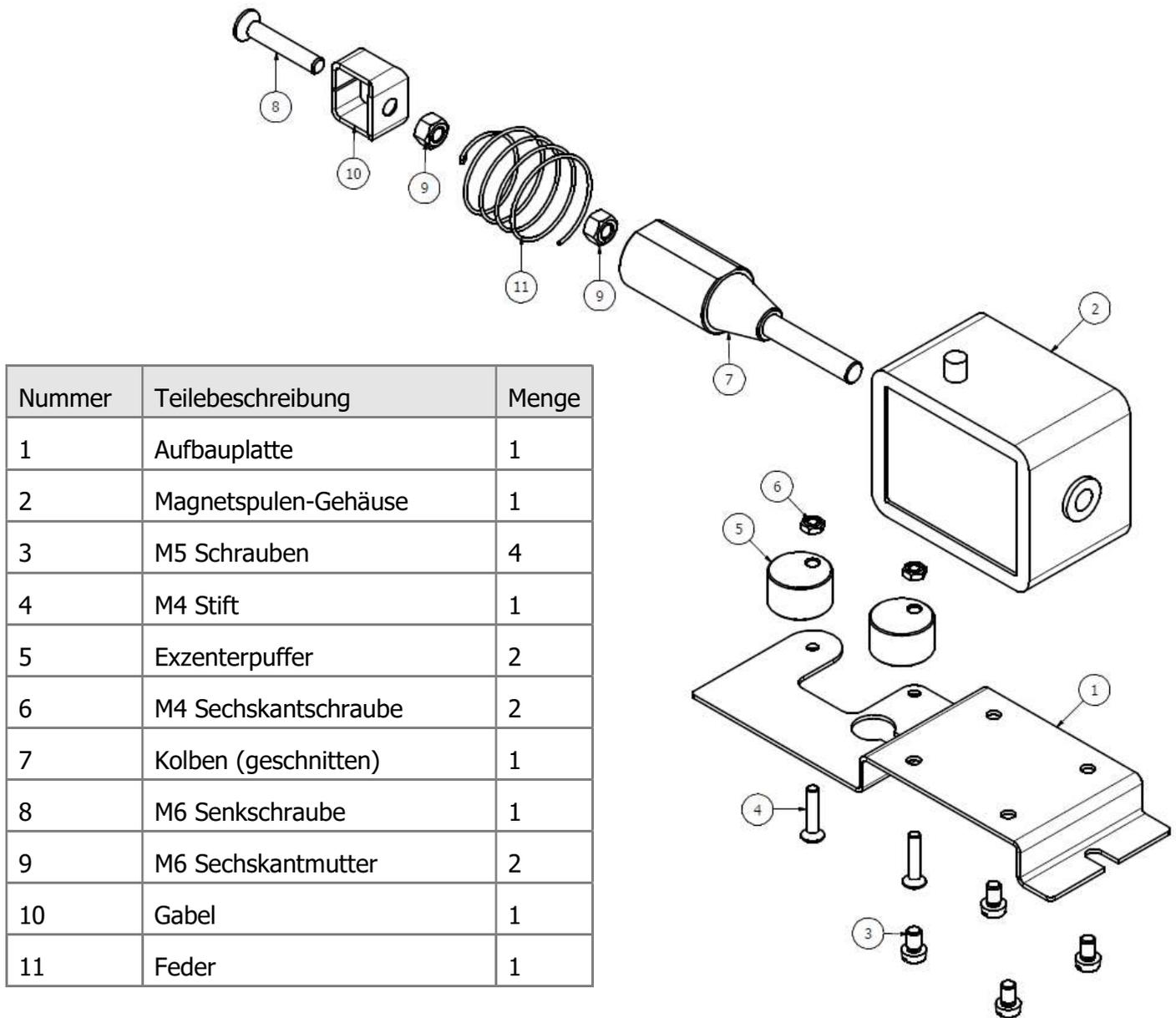
14.4. Wenn Ausfallsicher, drückt ein Solenoid auf den Riegel, wenn Strom anliegt. Bei Fehlersicher zieht ein Solenoid den Riegel bei Stromversorgung.

14.5. Für die **Fehlersicher** Einstellung auf den Logiken,

- Graue Logik (TURTL373) – Stellen Sie sicher, dass die Dipschalter 2 und 3 **EIN** sind.
- Blaue Logik (TL300TUR) – Stellen Sie sicher, dass die Dipschalter 1 und 2 **AUS** sind.

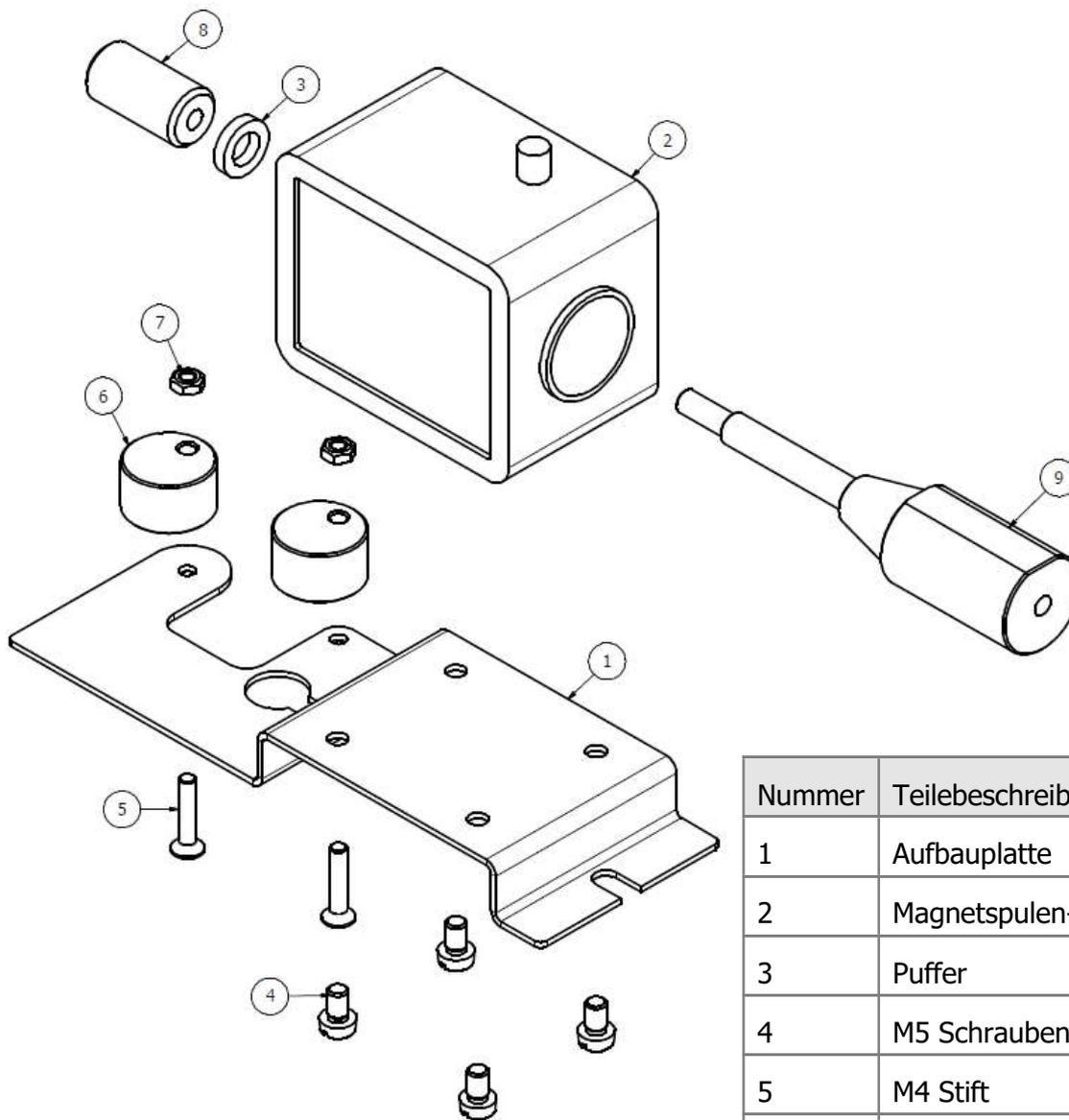
14.6. Für die **Ausfallsicher** Einstellung auf den Logiken,

- Graue Logik (TURTL373) – Stellen Sie sicher, dass die Dipschalter 2 und 3 **AUS** sind.
- Blaue Logik (TL300TUR) – Stellen Sie sicher, dass die Dipschalter 1 und 2 **EIN** sind.



Nummer	Teilebeschreibung	Menge
1	Aufbauplatte	1
2	Magnetspulen-Gehäuse	1
3	M5 Schrauben	4
4	M4 Stift	1
5	Exzenterpuffer	2
6	M4 Sechskantschraube	2
7	Kolben (geschnitten)	1
8	M6 Senkschraube	1
9	M6 Sechskantmutter	2
10	Gabel	1
11	Feder	1

Abbildung 30: Magnetspulen-Montage – Fehlersicher



Nummer	Teilebeschreibung	Menge
1	Aufbauplatte	1
2	Magnetspulen-Gehäuse	1
3	Puffer	1
4	M5 Schrauben	4
5	M4 Stift	1
6	Exzenterpuffer	2
7	M6 Sechskantmutter	2
8	Nocken	1
9	Kolben	2

Hinweis: Beim Einbau des Ausfallsicher Magneten auch den Ausfallsicher Stift und die Feder in das Riegelwerk einbauen, wie in Abbildung 29 gezeigt.

Abbildung 31: Solenoidanordnung – Ausfallsicher

15. WARTUNG

15.1. Der empfohlene Wartungsintervall beträgt alle 12 Monate.

Tabelle 3: Empfohlene Wartungsverfahren

Nummer	Teilebeschreibung	Menge
1	Reinigung aller externen, pulverbeschichteten Oberflächen.	
2	Überprüfung der Befestigung und Funktionalität aller Schlüssel-Schlösser des Drehkreuzes in der oberen Abdeckung und für das Mechanismus (Schlüssel 60198).	
3	Reinigung des Drehkreuzmechanismus und des oberen Kanals.	
4	Überprüfung der Pawl-Einstellungen des Drehkreuzmechanismus und Auftragen von Fett auf die Pawls und das Verriegelungsrad.	
5	Überprüfung des Betriebs und der Positionierung des Drehkreuzsolenoids sowie Reinigung mit Alkohol.	
6	Einstellung der Mikroschalter, falls erforderlich (2 Mikroschalter).	
7	Überprüfung des Batterie-Backup-Systems des Drehkreuzes.	
8	Allgemeine Funktionalität: Betreten Sie das Drehkreuz und bleiben Sie stecken. Auslösen, um Zugang zu erhalten und den Eintritt zu beenden (tun Sie dies in beiden Richtungen: im Uhrzeigersinn und gegen den Uhrzeigersinn).	
9	Allgemeine Funktionalität: Betreten Sie das Drehkreuz und bleiben Sie stecken. Warten Sie auf das Timeout und kehren Sie in die Ausgangsposition zurück (tun Sie dies in beiden Richtungen: im Uhrzeigersinn und gegen den Uhrzeigersinn).	
Seriennummer:		
Wartungsdatum:		
Wartung durchgeführt von:		
Seriennummer:		
Wartungsdatum:		
Wartung durchgeführt von:		

16. REINIGUNG

- 16.1. Je nach Oberflächenbehandlung des Drehkreuzes gelten unterschiedliche Reinigungsanweisungen.
- 16.2. Abstauben – Stauben Sie das Drehkreuz mit einem Staubwedel oder einem weichen Tuch ab.
- 16.3. Waschen – Die Reinigung des Drehkreuzes erfolgt mit einem weichen (nicht scheuernden) Tuch, das in eine Mischung aus warmem Wasser und mildem Spülmittel (alkalisches Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 12 oder weniger) getaucht wurde. Spülen Sie das Drehkreuz anschließend mit klarem Wasser ab. Sprühen Sie kein Hochdruckwasser in der Nähe des oberen Kanals auf, da Wasser die internen Elektronikkomponenten beschädigen kann.

Tabelle 4: Empfohlene Reinigungsfrequenz

Typ	Aktion
Pulverbeschichteter Kohlenstoffstahl	Stauben Sie einmal im Monat ab.
	Bei hartnäckigem Schmutz in den betroffenen Bereichen waschen.
Feuerverzinkter Kohlenstoffstahl	Stauben Sie einmal im Monat ab.
	Bei hartnäckigem Schmutz in den betroffenen Bereichen waschen.
Edelstahl der Güte 304/316	Waschen Sie das gesamte Drehkreuz zweimal im Monat mit warmem Seifenwasser und einem weichen Tuch.
Pulverbeschichteter Edelstahl der Güte 304/316	Stauben Sie einmal im Monat ab.
	Bei hartnäckigem Schmutz in den betroffenen Bereichen waschen.

17. ERSATZTEILE

17.1. In der folgenden Tabelle sind die empfohlenen Ersatzteile aufgeführt, die für die Wartung des Drehkreuzes oder zur Notfallreparatur auf Lager gehalten werden sollten.

Tabelle 5: Ersatzteilliste

Teilebeschreibung	Menge
Transformator	1
Batterie-Backup-USV-Stromversorgung	1
Batterie	2
PC-Platine	1
Stecklogik (Ultitech oder Procon)	1
Mikroschalter	2
Solenoid	2
Schloss mit Schlüssel	2
Schlossnocken	2
Indexierungsrolle	1
6mm Schlüssel	1
Gabel	2
Fehlersicher Feder	2
Ausfallsicher Feder	2

18. FEHLERBEHEBUNG

Fehler	Ursache	Lösung
Drehkreuz rotiert kontinuierlich, auch ohne Strom.	Das Überbrückungsschloss kann mit dem Schlüssel entriegelt werden.	Das Überbrückungsschloss könnte mit dem Schlüssel entriegelt werden.
Drehkreuz wird bei Stromausfall im Ausfallsicher Modus nicht automatisch entriegelt.	Der Mechanismus ist nicht auf Ausfallsicher eingestellt.	Überprüfen Sie, ob der Mechanismus für den Betrieb im Ausfallsicher Modus eingerichtet ist.
	Die Logik ist nicht für den Betrieb im Ausfallsicher Modus eingestellt.	Stellen Sie die Logik auf den Betrieb im Ausfallsicher Modus ein.
Drehkreuz wird bei Stromausfall im Fehlersicher Modus automatisch entriegelt.	Der Mechanismus ist nicht auf Fehlersicher eingestellt.	Überprüfen Sie, ob der Mechanismus für den Betrieb im Fehlersicher Modus eingerichtet ist.
	Die Logik ist nicht für den Betrieb im Fehlersicher Modus eingestellt.	Stellen Sie die Logik auf den Betrieb im Fehlersicher Modus ein.
Drehkreuz lässt sich nicht entriegeln.	Das Solenoid muss gereinigt werden.	Reinigen Sie das Solenoid mit Alkohol. Kein Q20 zur Reinigung verwenden.
Drehkreuz-Rotor zentriert sich nicht selbst.	Der Indexierungsfeder ist defekt.	Ersetzen Sie die Indexierungsfeder.
3-Arm-Drehkreuz klemmt Sie ein.	Die Montage ist falsch.	Überprüfen und korrigieren Sie die Rotor-Montage.
4-Arm-Drehkreuz klemmt Sie ein.	Mikroschalter sind falsch verdrahtet.	Korrigieren Sie die Verdrahtung an den Mikroschaltern.
Batterien werden nicht aufgeladen.	Batterieausgangsspannung ist inkorrekt.	Überprüfen Sie den Ausgang der Batterie-Backup-USV-Stromversorgung und passen Sie die Ausgangsspannung auf 27,6 V an.
Drehkreuz ist eingeschaltet, aber dreht sich nicht bei Triggeraktivierung.	Trigger wird nicht vom Steuerpanel empfangen.	Isolieren Sie den Fehler. Testen Sie das Drehkreuz mithilfe der Testtaster oder des Kippschalters auf der Plug-in-Logik.
	Zugangskontroll-Trigger ist defekt.	Überprüfen Sie die Kontinuität des Zugangskontroll-Triggers.

	Möglicherweise defekte Steuerplatine.	Triggern Sie entweder die Anschlüsse Karte 1 oder Karte 2, um festzustellen, ob ein Fehler auf der Steuerplatine vorliegt.
Drehkreuz lässt mehr als 1 Person gleichzeitig durch.	Trigger-Signal ist verlängert.	Überprüfen Sie, ob die Einstellungen für die Brandmeldeanlage aktiv sind, und prüfen Sie die Länge der Trigger-Aktivierung. Das Signal könnte zu lang sein und sollte $\frac{3}{4}$ Sekunde oder weniger betragen.
	Defekter Mikroschalter.	Überprüfen Sie, ob ein Mikroschalter defekt oder beschädigt ist. Ersetzen Sie den Mikroschalter.
Arme des Drehkreuzes kollidieren oder reiben sich am Kamm.	Rotor ist abgesenkt.	Überprüfen Sie den Mechanismus. Der Sicherungsring könnte beschädigt sein und der Rotor könnte abgesenkt sein.